



aktuell

DAS OFFIZIELLE STADIONMAGAZIN DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES

STUTTGART | 05-03-2014



DEUTSCHLAND GEGEN CHILE

Alle Infos zum Spiel



POSTER
Mario Götze

DER COUNTDOWN LÄUFT

Nur noch 99 Tage sind es bis zur WM in Brasilien. Der erste von vier Tests auf dem Weg dorthin steht heute an. Chile kommt! Auch für Welttorhüter Manuel Neuer eine wichtige Bewährungsprobe.






unsere farben oder keine

wie weit würdest du gehen für
DIE NATIONALMANNSCHAFT?
adidas.com/worldcup

all in or nothing



A portrait of Wolfgang Niersbach, a middle-aged man with short, graying hair, smiling slightly. He is wearing a dark suit jacket over a light blue striped shirt. The background is a plain, light-colored wall.

LIEBE ZUSCHAUER,

sehr herzlich heiße ich Sie zum Länderspiel gegen Chile willkommen. Mein ganz besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Südamerika, der Mannschaft, ihrem Trainer- und Betreuerstab sowie der gesamten Delegation. Nach wie vor sind wir sehr dankbar für das große Verständnis und Entgegenkommen, mit denen der chilenische Verband im November 2009 sofort unsere Bitte akzeptiert und respektiert hat, das damals in Köln vereinbarte Länderspiel wegen des unmittelbar vorausgegangenen tragischen Todes von Robert Enke abzusagen.

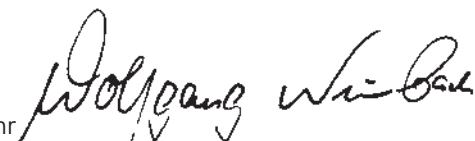
Jetzt freuen wir uns auf das Aufeinandertreffen in Stuttgart, mit dem unsere Mannschaft ins WM-Jahr 2014 startet. Es ist klar, dass wir alle mit der WM-Endrunde in Brasilien hohe Erwartungen und große Wünsche verknüpfen. Doch ich weise auch an dieser Stelle gerne darauf hin, dass allein schon die wiederum ohne eine Niederlage bewältigte Qualifikation ein Erfolg ist. Es gibt nur zwei Länder, die seit 1954 bei allen WM-Endrunden dabei waren: Brasilien und Deutschland. Dies sind denn auch die beiden Mannschaften, deren Namen Experten und Fans mit an oberste Stelle setzen, wenn der neue Weltmeister getippt werden soll.

Mit Sicherheit gehört Chile zu den Mannschaften, die bei der WM in diesem Sommer große Beachtung verdienen. Angeführt von Arturo Vidal, den wir aus der Bundesliga bei Bayer Leverkusen noch in bester Erinnerung haben und der in dieser Saison bei Juventus Turin herausragende Leistungen zeigt, befinden sich die Chilenen, nicht zuletzt auch mit Alexis Snchez, dem Stürmerstar des FC Barcelona, auf einem sehr erfolgreichen Weg.

Sdamerikanischer Fußball, das ist ja nicht nur brasilianische Spielkunst und Brillanz am Ball. Er beinhaltet auch enorme Athletik und robustes Zweikampfverhalten, gepaart mit exzellenter Technik, was neben Argentinien und Uruguay eben auch Chile verkörpert. So hoffen wir, dass Stuttgart, wo unserer Mannschaft im August 2011 vor toller Kulisse ein 3:2-Sieg über Brasilien gelang, sich auch jetzt gegen ein anderes südamerikanisches Spitzenteam als idealer Veranstaltungsort erweist.

Mit dem Start ins WM-Jahr verbinden wir zudem die Zuversicht, dass sich die lange verletzten Spieler rechtzeitig vor der Nominierung des WM-Kaders wieder einsatzbereit zurückmelden. Vor allem gilt dies auch für den Ex-Stuttgarter Sami Khedira. Von ihm hören wir, dass der Heilungsprozess nach seinem Kreuzbandriss vielversprechend vorangeht. Das erste Länderspiel in diesem Jahr ist zugleich auch schon das letzte vor der Bekanntgabe des erweiterten WM-Aufgebots am 8. Mai. Auch dies unterstreicht die Bedeutung dieser Begegnung.

Ich freue mich auf Stuttgart und den tollen Rahmen bei diesem Länderspiel, bei dem wir mit der einen und anderen Aktion unsere langjährige Partnerschaft mit Mercedes-Benz zum Ausdruck bringen. Ihnen allen einen schönen Abend und ein unterhaltsames Spiel in der Mercedes-Benz Arena!

Ihr

Wolfgang Niersbach
DFB-Präsident

8

Deutschland – Chile

ALLE INFOS ZUM SPIEL



aktuell Stuttgart

05-03-2014 | MERCEDES-BENZ ARENA
LÄNDERSPIEL

UNSER TEAM

- 06 Marketingtage in München
- 08 Der Countdown läuft
- 16 Viele Wege führen nach Rio
- 18 Neuers Tor zur Welt
- 23 Schürrles erste Elf
- 24 Khediras alte Heimat
- 27 Vier Neue im Team
- 31 Die Stationen bis Brasilien
- 33 Merte ist „Man of the Match“
- 37 Unser neues Auswärtstrikot
- 73 Fitness-Tipps der Experten

24

**SAMI
KHEDIRA**

23

**ANDRÉ
SCHÜRRLE**

5
INHALT

55

ARTURO VIDAL

64

CACAU

UNSER GEGNER

- 44 Das sind die Chilenen
- 49 Zamorano – alles auf Angriff
- 53 10 Dinge über Chile
- 55 Fußball-Punk Vidal

HISTORIE

- 40 Unsere Chile-Spiele

UNSERE PARTNER

- 58 Mercedes mit neuem Spot

UNSERE FANS

- 61 Das Fan-Camp in Brasilien
- 88 Karten gewinnen!

UNSER SPIELORT

- 64 Cacaus Blick auf die WM
- 67 Stuttgarts Nationalspieler
- 68 Allgöwer – immer geradeaus

NACHHALTIGKEIT

- 74 Integrationspreis verliehen

AMATEURFUSSBALL

- 79 Württemberger gesucht!

LANDESVERBAND

- 81 Erlebnis vor Ergebnis

ZAHLEN & FAKTEN

- 34 Von Spiel zu Spiel
- 39 Der alte und der neue 68er
- 71 Märchenhafte Siege

SEITENLINIE

- 84 Fanta4 und der Fußball



Das DFB-aktuell
gibt es zum
Download auf
www.dfb.de



20-01-2014

In München trifft sich die Nationalmannschaft zum ersten Mal im WM-Jahr. Marketingaufnahmen werden gemacht, wie vor jedem Turnier. Spieler und Trainer stehen im Fokus, allerdings in anderer Rolle als sonst: als Hauptdarsteller in Spots und Shootings. Sportlich und edel, im Trikot und im Anzug. Bundestrainer Joachim Löw nutzt die Zeit in der Hauptstadt Bayerns aber auch für intensive Gespräche. Und er formuliert klare Anforderungen an seine Spieler: „Ich erwarte, dass sich unsere Spieler gedanklich, mental, psychisch und auch körperlich mit jedem Tag, mit jedem Training, mit jedem Spiel auf das Ereignis im Sommer vorbereiten.“ Brasilien rückt immer näher.



Ein neuer Spot für die Commerzbank: Die Kamera läuft – der Bundestrainer und die Spieler auch.

7 GALERIE



Fein gekleidet:
Manuel Neuer und
Julian Draxler.



Marco Reus
verrichtet
Schreibarbeit.



Bereit fürs Rampen-
licht: Toni Kroos.



Joachim Löw und Philipp Lahm
im edlen Hugo-Boss-Outfit.



Immer ein Blickfang: der Bus der
Nationalmannschaft von Mercedes-Benz.



Drehpause: Mats Hummels
und Lars Bender.

Mit Rückenwind Richtung Brasilien

Ein paar Sorgen, sehr viel Hoffnung und großer Optimismus.

Die Nationalmannschaft startet ins WM-Jahr, die Zeit läuft. In 103 Tagen wird es in Salvador mit dem ersten WM-Spiel gegen Portugal ernst, bis dahin müssen Spieler und Mannschaft ihr Top-Niveau erreichen. Das Spiel heute Abend gegen Chile soll Selbstvertrauen für 2014 geben – und einige Aufschlüsse.

★★★ Nur gucken, nicht anfassen. Bundestrainer Joachim Löw kommt nicht in Versuchung. Vor ihm steht der WM-Pokal, zwei jubelnde Fußballspieler, die die Weltkugel mit ihren Händen tragen, 36,8 Zentimeter hoch. Löw könnte zupacken, doch der Bundestrainer tut es nicht. Ist schließlich nicht das Original, vor ihm steht ein Duplikat. Löw gibt gerade ein Interview, den Pokal hat er dabei immer im Blick. Im Sommer hat er mit der deutschen Nationalmannschaft die Möglichkeit, nach dem WM-Finale in Rio keine Nachbildung, sondern 6,175 Kilo 18-karätiges Gold in den Händen zu halten. „Berühren würde ich ihn erst, wenn ich ihn gewonnen habe“, sagt Löw.

Text Steffen
Lüdeke

Am 13. Juli könnte dies so weit sein, theoretisch. Dann wird im Maracanã das Finale gespielt. Löw weiß um die Erwartungshaltung in Deutschland. Vor mehr als 23 Jahren durften die Fans zum letzten

Mal sehen, wie ein Bundestrainer den Original-Pokal in den Himmel reckte. Wie die 80 Millionen Bundestrainer-Duplikate in Deutschland will der eine echte Bundestrainer das Warten beenden. Doch Löw verspricht nichts, was er nicht garantieren kann. Er weiß um die Unwägbarkeiten des Fußballs, weiß, dass neben der sportlichen Klasse vieles zusammenkommen muss, um im Wettbewerb der weltbesten Mannschaften am Ende ganz oben zu stehen. Den Titel garantiert er also nicht, er garantiert nur, was er unmittelbar beeinflussen kann: „Klar ist, dass wir alles geben werden, um den Titel zu holen.“

Der erste Schritt auf dem Weg nach Südamerika wird heute Abend gesetzt. Gegen Chile, gegen eine Mannschaft aus Südamerika. In 103 Tagen beginnt für die deutsche Nationalmannschaft in Salvador mit dem Spiel gegen Por-





Toni Kroos spielt bislang eine herausragende Saison mit dem FC Bayern.

Kapitän Philipp Lahm steht heute vor seinem 105. Länderspiel. Damit würde er mit Jürgen Kohler gleichziehen.

tugal die Weltmeisterschaft 2014, schon jetzt steht für Joachim Löw und die Sportliche Leitung jede Handlung im Zeichen des Turniers am Zuckerhut. Als der Bundestrainer vor zehn Tagen in Nizza der Auslosung der Qualifikationsgruppen zur EM 2016 in Frankreich beiwohnte, nahm er die Ziehung eher beiläufig zur Kenntnis. Klar, Deutschland ist Favorit, die Qualifikation ist Pflicht. So oder ähnlich hat sich der Bundestrainer geäußert, als er um seinen Kommentar gebeten wurde.

Im Grunde hat ihn dies alles eher wenig beschäftigt. Aktuell interessiert Löw die Aktualität, sein Fokus galt und gilt seiner Mannschaft und seinen Spielern. Das war auch das Motiv, weshalb Löw Mitte Februar auf eine Teilnahme am Team-Workshop der FIFA in Florianopolis verzichtete. Löw blieb in Europa, als sich eine Delegation des DFB mit Generalsekretär Helmut Sandrock und Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff an der Spitze aufmachte, um in Brasilien letzte organisatorische und logistische Details

mit den Veranstaltern zu klären. Der Bundestrainer reiste nach London, um mit seinen Spielern sportliche Belange zu besprechen. Er traf sich mit André Schürrle, Mesut Özil, Per Mertesacker und Lukas Podolski, erkundigte sich über deren Befinden und Form. Ein bisschen was gab es schließlich zu bereden. Podolski war lange verletzt, Schürrle hat nach furiosem Beginn bei Chelsea zuletzt nicht regelmäßig gespielt, Özil musste nach seinem verschossenen Elfmeter im Champions-League-Spiel

10 UNSER TEAM

gegen die Bayern mediale Kritik über sich ergehen lassen.

Auch dies gehört zum Status quo der Nationalmannschaft im März 2014. Die Auswahl des DFB ist eine Mannschaft voller Stars, ein Team mit etlichen Triple-Gewinnern, mit zahlreichen Champions-League-Finalisten, mit Spielern, die mit dem FC Arsenal und dem FC Chelsea in der Premier League um den Titel spielen. Es sind große Fußballer, die heute Abend auflaufen werden. Manuel Neuer und Kapitän Philipp Lahm wurden in die Weltauswahl gewählt, Per Mertesacker, Mario Götze, Toni Kroos und Mesut Özil haben international eine ähnliche Reputation. Die deutsche Mannschaft ist inzwischen derart gespickt mit herausragenden Fußballern,



Zweikampfstark im Mittelfeld: Lars Bender von Bayer 04 Leverkusen (im Duell mit Italiens Riccardo Montolivo).



Kandidat für die linke Abwehrseite: Marcell Jansen.



dass erst auf den zweiten Blick auffällt, wie viele Spieler aktuell nicht mitwirken können oder nach Verletzungen um Anschluss ringen, die diesen Kategorien ebenso angehören. Am wenigsten wahrscheinlich ist eine Rückkehr von Holger Badstuber, ein Fragezeichen steht hinter Sami Khedira. Auch bei Ilkay Gündogan und Sven Bender heißt es abzuwarten, ob die Zeit bis zum Turnier genügen wird, sich die notwendige Wettkampfhärte zu erarbeiten.

Löw hat seine Sorgen am Rande der EM-Auslosung öffentlich ausgesprochen. „Brasilien wird uns nicht nur psychisch, sondern auch physisch alles abverlangen. Es wird für uns aufgrund der Gegebenheiten

die WM der Strapazen“, sagt er. Die Mannschaft benötigt also Fußballer, die fit und in der Lage sind, den Strapazen standzuhalten.

Außerdem gilt: Wer lamentiert, verliert. So lässt sich die Situation auch weniger negativ lesen: besser jetzt als später. Viel Zeit ist zwar nicht mehr, bis die deutsche Nationalmannschaft eine Woche nach dem Länderspiel am 13. Mai gegen Polen in Hamburg mit dem Trainingslager im Passeiertal in Südtirol in die unmittelbare WM-Vorbereitung startet. Nicht viel Zeit - doch nicht zu wenig Zeit. Zumal sich die positiven Signale häufen. Bastian Schweinsteiger hat gegen Hannover zum ersten Mal von Beginn an gespielt und

EM-QUALIFIKATION AB SEPTEMBER. NACH DER WM IST VOR DER EM. GUT, ES IST NOCH ETWAS HIN, BIS ES SO WEIT IST. ABER DIE GEGNER STEHEN SCHON FEST. DAS DEUTSCHE TEAM BEKOMMT ES AUF DEM WEG NACH FRANKREICH 2016 MIT IRLAND, SCHOTTLAND, POLEN, GEORGIEN UND UEFA-NEULING GIBRALTAR ZU TUN. AUFTAKT DER NEUEN RUNDE IST AM 7. SEPTEMBER 2014 GEGEN SCHOTTLAND.

Weil Sie das Besondere auch bei einem Konto suchen: das PremiumKonto.



PremiumKonto

Das Konto, das höchsten Ansprüchen gerecht wird: Weltweit gebührenfrei Bargeld abheben und Reiseversicherungsschutz für die ganze Familie mit der neuen PremiumKreditkarte sind nur zwei von vielen Vorteilen dieses Komplett-Leistungspaketes*. Jetzt Termin vereinbaren und unser exklusives Angebot sichern. www.premiumkonto.commerzbank.de



*Monatliche Kontopauschale 9,90€. Bargeldabhebung im Inland: Cash Group (Commerzbank, Deutsche Bank, HypoVereinsbank, Postbank, sowie Tochterunternehmen) + 12mal p.a. an beliebigen Automaten mit der Kreditkarte; im Ausland: 25mal p.a. an beliebigen Automaten mit Kreditkarte. Reiseversicherung: Versicherungsschutz für die Familie auf Reisen im In- und Ausland, unabhängig, ob Sie mit der Kreditkarte bezahlen. Premium-Kreditkarten: Bonität vorausgesetzt.

Die Bank an Ihrer Seite

12 UNSER TEAM



Das Nationalteam
bei Twitter:
twitter.com/DFB_Team



Mesut Özil war in der Qualifikation mit acht Toren und fünf Vorlagen in zehn Spielen Deutschlands Top-Scorer.

gleich gezeigt, dass er auf dem Weg zu alter Stärke ist. Miroslav Klose trifft noch nicht wie er will, aber immer häufiger. Mario Gomez hat Mitte Februar für den AC Florenz sein Comeback gefeiert. Auch Julian Draxler hat für Schalke schon wieder auf dem Platz gestanden.

Löw nutzt das Spiel gegen Chile aber auch, um neue Eindrücke zu gewinnen. Gleich vier Spieler hat er erstmals nominiert: die Defensivspieler Matthias Ginter und Shkodran Mustafi, Mittelfeldspieler André Hahn und Angreifer Pierre-Michel Lasogga. Und Kevin Großkreutz kehrt nach drei Jahren wieder in den Kreis der Nationalmannschaft zurück. Klare Zeichen, dass die Tür zum WM-Kader nach wie vor offen ist. Für alle.

Elf Spieltage stehen in der Bundesliga noch an, für etliche Spieler kommen mögliche Einsätze mit ihren Vereinen im Pokal und international hinzu. Die Uhr tickt, abgelaufen ist sie nicht. Jeder Einsatz hilft – auch das Spiel heute. Gegen Chile will Löw eine Mannschaft sehen, die mit großer Begeisterung Fußball spielt. Trotz der Belastung in den Vereinen hat er in den Tagen seit dem Treffen am Sonntag erlebt, wie sehr sich die Spieler auf die Nationalmannschaft freuen. In den wenigen Trainingseinheiten war zu

spüren, dass die Spieler verinnerlicht haben, was ihnen Löw und Bierhoff schon im Rahmen der Marketingtage im Januar in München mit auf den Weg gegeben haben: Weltmeister wird, wer auch die Kleinigkeiten richtig macht. Also gilt: Jede Einheit zählt, jedes Training ist wichtig. Und erst recht jedes Spiel.

Die Spieler haben verstanden, auch, dass sie nicht mehr viele Möglichkeiten haben, sich beim Bundestrainer zu empfehlen. „Alle haben sich im Training angeboten, das Niveau war sehr hoch“, sagt Löw. „Wenn wir umsetzen, was ich im Training gesehen habe, dann können wir uns gegen Chile auf ein schönes Spiel freuen.“ Der erste Test, das erste Fest? Das Publikum ist bereit – so viel steht fest. Das Team ist gewillt, seinen Teil zu leisten. „Uns allen ist die Stimmung aus dem Spiel hier in Stuttgart gegen Brasilien vor zweieinhalb Jahren noch in Erinnerung. Die Wechselwirkung mit dem Publikum war fantastisch. Ich würde mich freuen, wenn das auch diesmal so wird“, sagt Löw. „Das Ziel ist es, uns mit dem ersten Auftritt Schwung für das WM-Jahr zu holen.“ Damit der Bundestrainer und seine Spieler am 13. Juli in Rio den WM-Pokal nicht nur betrachten, sondern auch beherzt berühren können.

.....

**„UNS ALLEN IST DIE STIMMUNG
AUS DEM SPIEL GEGEN BRASIL
NOCH IN ERINNERUNG.
DIE WECHSELWIRKUNG MIT DEM
PUBLIKUM WAR FANTASTISCH.
ICH WÜRDTE MICH FREUEN, WENN
DAS AUCH DIESMAL SO WIRD.“**

BUNDESTRAINER JOACHIM LÖW

.....



Raus aus dem Flieger. Rein in die Stadt. Ab durch die Mitte.

Was will man mehr:
mit Lufthansa zu über
400 Zielen weltweit

Nonstop
you



Lufthansa

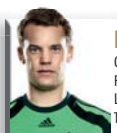
DEUTSCHLAND



Bundestrainer
Joachim Löw



TOR



Manuel Neuer
Geb.: 27.03.1986
FC Bayern München
Länderspiele: 44
Tore: 0

1



Roman Weidenfeller
Geb.: 06.08.1980
Borussia Dortmund
Länderspiele: 1
Tore: 0

12

ABWEHR



Jérôme Boateng
Geb.: 03.09.1988
FC Bayern München
Länderspiele: 36
Tore: 0

20



Matthias Ginter
Geb.: 19.01.1994
SC Freiburg
Länderspiele: 0
Tore: 0

4



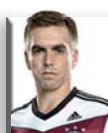
Kevin Großkreutz
Geb.: 19.07.1988
Borussia Dortmund
Länderspiele: 3
Tore: 0

2



Marcell Jansen
Geb.: 04.11.1985
Hamburger SV
Länderspiele: 44
Tore: 3

6



Philipp Lahm
Geb.: 11.11.1983
FC Bayern München
Länderspiele: 104
Tore: 5

16



Per Mertesacker
Geb.: 29.09.1984
FC Arsenal
Länderspiele: 95
Tore: 4

17



Shkodran Mustafi
Geb.: 17.04.1992
Sampdoria Genua
Länderspiele: 0
Tore: 0

5



Marcel Schmelzer
Geb.: 22.01.1988
Borussia Dortmund
Länderspiele: 15
Tore: 0

3

MITTELFELD & ANGRIFF



Lars Bender
Geb.: 27.04.1989
Bayer 04 Leverkusen
Länderspiele: 17
Tore: 4

15



Mario Götze
Geb.: 03.06.1992
FC Bayern München
Länderspiele: 26
Tore: 6

19



André Hahn
Geb.: 13.08.1990
FC Augsburg
Länderspiele: 0
Tore: 0

13



Miroslav Klose
Geb.: 09.06.1978
Lazio Rom
Länderspiele: 130
Tore: 68

11



Toni Kroos
Geb.: 04.01.1990
FC Bayern München
Länderspiele: 41
Tore: 5

18



Pierre-Michel Lasogga
Geb.: 15.12.1991
Hamburger SV
Länderspiele: 0
Tore: 0

14



Mesut Özil
Geb.: 15.10.1988
FC Arsenal
Länderspiele: 52
Tore: 17

8



Lukas Podolski
Geb.: 04.06.1985
FC Arsenal
Länderspiele: 111
Tore: 46

10



Sidney Sam
Geb.: 31.01.1988
Bayer 04 Leverkusen
Länderspiele: 5
Tore: 0

21



André Schürrle
Geb.: 06.11.1990
FC Chelsea
Länderspiele: 30
Tore: 11

9



Bastian Schweinsteiger
Geb.: 01.08.1984
FC Bayern München
Länderspiele: 100
Tore: 23

7



Infos zur
Nationalmannschaft auf
team.dfb.de

Schiedsrichter: Mark Clattenburg (England)
Schiedsrichter-Assistenten: Jake Collin (England)
Graham Chambers (Schottland)
Vierter Offizieller: Marco Fritz (Deutschland)



05-03-2014

**MERCEDES-BENZ ARENA
STUTTGART
ANSTOSS: 20:45 UHR**



CHILE

TOR

 Claudio Bravo Geb.: 13.04.1983 Real Sociedad San Sebastián Länderspiele: 68 Tore: 0	 Johnny Herrera Geb.: 09.05.1981 Club Universidad de Chile Länderspiele: 6 Tore: 0	 Cristopher Toselli Geb.: 15.06.1988 CD Universidad Católica Länderspiele: 4 Tore: 0
1	23	12

ABWEHR

 Marcos González Geb.: 09.06.1980 Flamengo Rio de Janeiro Länderspiele: 16 Tore: 0	 Gonzalo Jara Geb.: 29.08.1985 Nottingham Forest Länderspiele: 55 Tore: 3	 Eugenio Mena Geb.: 18.07.1988 FC Santos Länderspiele: 11 Tore: 2
3	18	2
 Gary Medel Geb.: 03.08.1987 Cardiff City Länderspiele: 48 Tore: 4	 Osvaldo González Geb.: 10.08.1984 Club Universidad de Chile Länderspiele: 12 Tore: 0	 José Rojas Geb.: 23.06.1983 Club Universidad de Chile Länderspiele: 17 Tore: 1
17	22	13
 José Pedro Fuenzalida Geb.: 22.02.1985 CSD Colo-Colo Länderspiele: 22 Tore: 1	24	

MITTELFELD

 Charles Aránguiz Geb.: 17.04.1989 Internacional Porto Alegre Länderspiele: 17 Tore: 2	 Jean Beausejour Geb.: 01.06.1984 Wigan Athletic Länderspiele: 47 Tore: 3	 Carlos Carmona Geb.: 21.02.1987 Atalanta Bergamo Länderspiele: 37 Tore: 1
20	15	6
 Marcelo Díaz Geb.: 30.12.1986 FC Basel Länderspiele: 19 Tore: 0	 Matías Fernández Geb.: 15.05.1986 AC Florenz Länderspiele: 54 Tore: 14	 Felipe Gutiérrez Geb.: 08.10.1990 Twente Enschede Länderspiele: 11 Tore: 1
21	14	16
 Francisco Silva Geb.: 11.02.1986 CA Osasuna Länderspiele: 7 Tore: 0	 Jorge Valdivia Geb.: 19.10.1983 Palmeiras São Paulo Länderspiele: 51 Tore: 4	 Arturo Vidal Geb.: 22.05.1987 Juventus Turin Länderspiele: 50 Tore: 7
5	10	8

ANGRIFF

 Fabián Orellana Geb.: 27.01.1986 Celta Vigo Länderspiele: 23 Tore: 2	 Mauricio Pinilla Geb.: 04.02.1984 Cagliari Calcio Länderspiele: 23 Tore: 5
19	9
 Alexis Sánchez Geb.: 19.12.1988 FC Barcelona Länderspiele: 63 Tore: 21	 Eduardo Vargas Geb.: 20.11.1989 FC Valencia Länderspiele: 23 Tore: 11
7	11

**Trainer
Jorge Sampaoli**



16 SPIELPLAN



A



12.06.2014	22.00 Uhr	São Paulo	Brasilien	- Kroatien
13.06.2014	18.00 Uhr	Natal	Mexiko	- Kamerun
17.06.2014	21.00 Uhr	Fortaleza	Brasilien	- Mexiko
19.06.2014	00.00 Uhr	Manaus	Kamerun	- Kroatien
23.06.2014	22.00 Uhr	Recife	Kroatien	- Mexiko
23.06.2014	22.00 Uhr	Brasília	Kamerun	- Brasilien

B



13.06.2014	21.00 Uhr	Salvador	Spanien	- Niederlande
14.06.2014	00.00 Uhr	Cuiabá	Chile	- Australien
18.06.2014	18.00 Uhr	Porto Alegre	Australien	- Niederlande
18.06.2014	21.00 Uhr	Rio de Janeiro	Spanien	- Chile
23.06.2014	18.00 Uhr	Curitiba	Australien	- Spanien
23.06.2014	18.00 Uhr	São Paulo	Niederlande	- Chile

C



14.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Kolumbien	- Griechenland
15.06.2014	03.00 Uhr	Recife	Elfenbeinküste	- Japan
19.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Kolumbien	- Elfenbeinküste
20.06.2014	00.00 Uhr	Natal	Japan	- Griechenland
24.06.2014	22.00 Uhr	Fortaleza	Griechenland	- Elfenbeinküste
24.06.2014	22.00 Uhr	Cuiabá	Japan	- Kolumbien

D



14.06.2014	21.00 Uhr	Fortaleza	Uruguay	- Costa Rica
15.06.2014	00.00 Uhr	Manaus	England	- Italien
19.06.2014	21.00 Uhr	São Paulo	Uruguay	- England
20.06.2014	18.00 Uhr	Recife	Italien	- Costa Rica
24.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Costa Rica	- England
24.06.2014	18.00 Uhr	Natal	Italien	- Uruguay

E



15.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Schweiz	- Ecuador
15.06.2014	21.00 Uhr	Porto Alegre	Frankreich	- Honduras
20.06.2014	21.00 Uhr	Salvador	Schweiz	- Frankreich
21.06.2014	00.00 Uhr	Curitiba	Honduras	- Ecuador
25.06.2014	22.00 Uhr	Rio de Janeiro	Ecuador	- Frankreich
25.06.2014	22.00 Uhr	Manaus	Honduras	- Schweiz

F



16.06.2014	00.00 Uhr	Rio de Janeiro	Argentinien	- Bosnien-Herzegowina
16.06.2014	21.00 Uhr	Curitiba	Iran	- Nigeria
21.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Argentinien	- Iran
22.06.2014	00.00 Uhr	Cuiabá	Nigeria	- Bosnien-Herzegowina
25.06.2014	18.00 Uhr	Salvador	Bosnien-Herzegowina	- Iran
25.06.2014	18.00 Uhr	Porto Alegre	Nigeria	- Argentinien

G



16.06.2014	18.00 Uhr	Salvador	Deutschland	- Portugal
17.06.2014	00.00 Uhr	Natal	Ghana	- USA
21.06.2014	21.00 Uhr	Fortaleza	Deutschland	- Ghana
23.06.2014	00.00 Uhr	Manaus	USA	- Portugal
26.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Portugal	- Ghana
26.06.2014	18.00 Uhr	Recife	USA	- Deutschland

H



17.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Belgien	- Algerien
18.06.2014	00.00 Uhr	Cuiabá	Russland	- Südkorea
22.06.2014	18.00 Uhr	Rio de Janeiro	Belgien	- Russland
22.06.2014	21.00 Uhr	Porto Alegre	Südkorea	- Algerien
26.06.2014	22.00 Uhr	Curitiba	Algerien	- Russland
26.06.2014	22.00 Uhr	São Paulo	Südkorea	- Belgien



Am 12. Juni startet die WM im „Land des Fußballs“. Acht Gruppen, 32 Teilnehmer, 64 Spiele und jede Menge Lebensfreude: Brasilien 2014 wird ein besonderes Erlebnis. Und alle wollen bis zum 13. Juli dabei sein, bis zum Finale im Maracanã.

Viele Wege führen nach Rio



Achtelfinale				
28.06.2014	18.00 Uhr	Belo Horizonte	Erster Gruppe A	- Zweiter Gruppe B
28.06.2014	22.00 Uhr	Rio de Janeiro	Erster Gruppe C	- Zweiter Gruppe D
29.06.2014	18.00 Uhr	Fortaleza	Erster Gruppe B	- Zweiter Gruppe A
29.06.2014	22.00 Uhr	Recife	Erster Gruppe D	- Zweiter Gruppe C
30.06.2014	18.00 Uhr	Brasília	Erster Gruppe E	- Zweiter Gruppe F
30.06.2014	22.00 Uhr	Porto Alegre	Erster Gruppe G	- Zweiter Gruppe H
01.07.2014	18.00 Uhr	São Paulo	Erster Gruppe F	- Zweiter Gruppe E
01.07.2014	22.00 Uhr	Salvador	Erster Gruppe H	- Zweiter Gruppe G

Viertelfinale				
04.07.2014	18.00 Uhr	Rio de Janeiro	Sieger AF Brasília	- Sieger AF Porto Alegre
04.07.2014	22.00 Uhr	Fortaleza	Sieger AF Belo Horizonte	- Sieger AF Rio de Janeiro
05.07.2014	18.00 Uhr	Brasília	Sieger AF São Paulo	- Sieger AF Salvador
05.07.2014	22.00 Uhr	Salvador	Sieger AF Fortaleza	- Sieger AF Recife

Halbfinale				
08.07.2014	22.00 Uhr	Belo Horizonte	Sieger VF Fortaleza	- Sieger VF Rio de Janeiro
09.07.2014	22.00 Uhr	São Paulo	Sieger VF Salvador	- Sieger VF Brasília

Spiel um Platz 3				
12.07.2014	22.00 Uhr	Brasília	Verlierer HF Belo Horizonte	- Verlierer HF São Paulo

Finale				
13.07.2014	21.00 Uhr	Rio de Janeiro	Sieger HF Belo Horizonte	- Sieger HF São Paulo

2013 hat Manuel Neuer so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gab. Zum krönenden Abschluss ist er auch noch Welttorhüter geworden. Geht noch mehr? Ja, und zwar 2014. Zur WM in Brasilien reist Deutschlands Nummer eins mit großen Plänen. Wie man Titel gewinnt, das weiß er ja jetzt.

MANUEL NEUER

Das Tor zur Welt



★ ★ ★ Als Hansi Flick im Januar in La Manga war, ist ihm Manuel Neuer erschienen. Manuel Neuer war überall, auf dem Trainingsplatz der deutschen U16-Nationalmannschaft, auf dem Trainingsplatz der deutschen U17-Nationalmannschaft, auch in den Testspielen war er dabei. Das war aus zweierlei Gründen erstaunlich: Erstens hat selbst der immer noch junge Neuer das U16-/U17-Alter inzwischen ein paar Tage hinter sich gelassen. Und zweitens übte er parallel im Trainingslager des FC Bayern in Katar.

Manuel Neuer war nicht wirklich in La Manga, aber alle deutschen Torhüter sahen ihm ziemlich ähnlich. „Es ist schon auffällig, wie sehr Neuers Stil schon auf unsere Nachwuchskeeper übergegangen ist“, sagt Flick, der künftige DFB-Sportdirektor. Manuel Neuer hat im vergangenen Jahr das Triple gewonnen, gerade haben sie ihn zum Welttorhüter 2013 gewählt, das sind grandiose Titel, die in dieser Kombination 99,9 Prozent aller Torhüter niemals gewinnen. Aber das größte Kompliment für einen Sportler ist es wahrscheinlich, wenn ihn alle nachahmen. Wenn er noch nicht mal 28 Jahre alt ist und man schon davon ausgehen kann, dass er eine Ära prägt.

Text Christof
Kneer

Alle wollen werden wie Neuer, so ist das inzwischen, und man darf feststellen, dass er diesen Status sogar noch früher erreicht hat als zum Beispiel Toni Schumacher oder Oliver Kahn, die Helden von einst. Neuer ist der perfekte Torwart der Gegenwart, er vereint die alten Tugenden mit den Anforderungen von heute. Neuer ist nicht mehr nur Torwart, er ist auch Fußballer – und er hat zwei Mannschaften erwischt, in denen sein modernes Spiel nicht nur geschätzt, sondern dringend gebraucht wird. Die Nationalmannschaft und der FC Bayern betonen gerne ihren spielerischen Ansatz – und dafür brauchen sie einen Torhüter mit zwei gesunden Füßen. Sie



brauchen einen Torhüter, der „offensiv spielt“, wie das der Torwarttrainer der Nationalmannschaft, Andreas Köpcke, nennt – einen Keeper, der nicht mehr nur seine Höhle bewacht wie die grimmigen Zerberusse früherer Tage, sondern der dem Gegner mutig entgegengeht.

211 Punkte hat Neuer bei der Wahl zum Welttorhüter erhalten, es war einer jener Siege, wie ihn sein FC Bayern zurzeit manchmal landet. Die Bayern siegen dann 4:0 oder 5:0, Neuer siegte mit 211:78 (gegen Gianluigi Buffon) und 211:64 (gegen Petr Čech). „Dieses Prädikat ist eine große Ehre“, sagt Neuer, der den Titel aber auch seinen beiden Mann-

schaften gewidmet hat. „Ich weiß, wem ich die Auszeichnung in erster Linie zu verdanken habe“, sagt er, „ich empfinde sie als Bestätigung für das außergewöhnliche Triple-Jahr, das hinter uns liegt.“ Natürlich klingt es immer gut, wenn man im Moment des größten Triumphs bescheiden auf die lieben Kollegen verweist, aber bei Neuer ist dieser Teamgedanke nicht aufgesetzt, sondern Teil seines Spiels. So, wie er das Torwartspiel interpretiert, ist er kein Einzelkämpfer mehr, er ist nicht abgekoppelt von den zehn da vor ihm – er ist einer von ihnen, der elfte Feldspieler.

Alles über Manuel –
auf team.dfb.de



Für die Konkurrenz muss es bedrohlich klingen, dass Neuer, der Welttorhüter, immer noch weiter dazulernt. Er hat jetzt einen Vereinstrainer, der eine besonders radikale Idee vom Spiel besitzt, „und da hat sich auch für mich ein bisschen was verändert“, sagt Neuer. Seit die Bayern unter Pep Guardiola neue Ballbesitzrekorde aufstellen, hat auch der Torwart viel mehr Ballbesitz. „Ich werde viel mehr ins Spiel einbezogen“, sagt Neuer, „ich werde viel mehr angespielt, und das tut meinem Spiel auch sehr gut.“ Für Guardiola sind Torhüter – außer Torhüter – auch Anspielstationen, sie sollen ausdrücklich teilnehmen am ausführlichen Ballgekreisel. Ein Rück-

20 UNSER TEAM

WELTTORHÜTER

> Jean-Marie Pfaff	1987
> Rinat Dassajew	1988
> Walter Zenga	1989, 1990, 1991
> Peter Schmeichel	1992, 1993
> Michel Preud'homme	1994
> José Luis Chilavert	1995, 1997, 1998
> Andreas Köpke	1996
> Oliver Kahn	1999, 2001, 2002
> Fabien Barthez	2000
> Gianluigi Buffon	2003, 2004, 2006, 2007
> Petr Čech	2005
> Iker Casillas	2008, 2009, 2010, 2011, 2012
> Manuel Neuer	2013



Von Pfaff bis Neuer,
von oben links nach
unten rechts – die Welttorhüter
von 1987 bis 2013.

oder Querpass zum Torwart ist beim FC Bayern meist kein Ausdruck von Ratlosigkeit mehr, sondern einfach eine weitere Option.

Er sei auch wegen Neuer zum FC Bayern gekommen, hat Guardiola intern bereits verraten. Dieser Torwart erschien ihm – neben Philipp Lahm – die größtmögliche Garantie dafür, dass er seinen katalanischen Spielstil auch beim FC Mia-san-mia spielen lassen kann. Neuer ist also nicht nur Triple-Sieger, Welttorhüter und Vorbild für eine neue Torwartgeneration – er ist jetzt auch schon ein Standortvorteil.

Manuel Neuer hat unglaublich viel erreicht in seiner immer noch jungen Karriere, aber das Jahr 2014 erinnert ihn daran, dass noch etwas fehlt. 2013 war er alles, was es gibt – aber 2014 hat neue, interessante Ziele im Angebot. Mit der Nationalmannschaft hat Neuer noch keinen Titel gewonnen, aber dank des FC Bayern weiß er ja jetzt, wie das geht. Die Münchner Champions-League-Sieger und die Dortmunder Champions-League-Finalisten dürfen bei der WM in Brasilien praktischerweise gemeinsame Sache machen, das klingt in Neuers Ohren schon mal recht verheißungsvoll. „Man versucht immer, sich zu verbessern“, sagt er, „und zu verbessern heißt in unserem Fall, über das Halbfinale hinauszukommen. Wir wollen das Finale spielen, und wenn wir da stehen, wollen wir auch gewinnen.“

Joachim Löw, der Bundestrainer, hat großen Respekt vor diesem Turnier, er hat das schöne Wort „Urkraft“ geprägt, um zu beschreiben, was die Teams in Brasilien erwartet. Eines dürfte Löw sehr beruhigen: Ganz hinten hat er einen Spieler stehen, um den er sich keine Sorgen machen muss. Manuel Neuer ist ein Urkraft-Experte, er liebt Extremsituationen, er ist dann meistens besonders gut. Neuer war schon immer einer, den große Spiele inspiriert haben, aber in München hat er auch noch das richtige Maß zwischen Hochspannung und Coolness gefunden. Er weiß jetzt, wie das ist, wenn man im Spiel nur wenige Male geprüft wird, er weiß jetzt, dass man jede einzelne Sekunde hoch konzentriert sein muss, und er hat auch gelernt, dass er seinen Aktivitätsdrang manchmal bremsen muss. Nicht immer muss er den schnellsten Abwurf der Welt machen, nicht immer muss er sofort den Gegenangriff einleiten, obwohl er auch das so gut kann wie kaum ein anderer. Aber er achtet jetzt noch mehr auf die zehn vor ihm, er hat ein Gespür dafür entwickelt, wann ein Spiel Tempo und wann es Beruhigung braucht.

Der Spanier Iker Casillas war übrigens fünfmal hintereinander Welttorhüter. Es gibt schon noch ein paar Ziele für Manuel Neuer.



.....
„WIR WOLLEN DAS FINALE SPIELEN,
UND WENN WIR DA STEHEN,
WOLLEN WIR AUCH GEWINNEN.“
.....

JETZT AUF SKY MIT ENTERTAIN: BUNDESLIGA LIVE UND UNTERWEGS.



**JETZT SKY DAZUBUCHEN
UND 50 % RABATT IM
ERSTEN JAHR SICHERN!**

Alle Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga einzeln, in der Konferenz und sogar unterwegs live erleben. Mit dem Sky Fußball-Bundesliga-Paket inkl. Sky Go. Einfach mit dem Sky Welt Paket zu Entertain hinzubuchen. Jetzt in den ersten 12 Monaten für nur 17,45 €/Monat statt 34,90 €/Monat (im 24-Monats-Abo).*

Mehr Infos unter www.telekom.de/entertain



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Voraussetzung für dieses Angebot ist ein bestehender Entertain IPTV oder Entertain Comfort Sat Vertrag mit der Telekom Deutschland GmbH. Angebot gilt bei Buchung von Sky Welt und dem Sky Fußball-Bundesliga-Paket mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 23 Monaten). Die Abonnementgebühren betragen im 1. Jahr (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) mtl. 17,45 €, im 2. Jahr (11 Monate) 34,90 € mtl. zzgl. einmalig 39,- € Aktivierungsgebühr für Neu-Abonnenten. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer bereits ein Sky Abonnement für sich oder Dritte besteht oder bis zu 3 Monate vor Neuabschluss bestand, beträgt die Aktivierungsgebühr 99,- €. Eine Anpassung bestehender Sky Abonnements an dieses Angebot ist nicht möglich. Mit Sky Go können einzelne Inhalte des Abonnements über weitere Geräte (PC, iPad, iPhone, Xbox 360 (Xbox LIVE Goldmitgliedschaft erforderlich)) empfangen werden. Die auf dem jeweiligen Gerät sichtbaren Inhalte richten sich nach den abonnierten Paketen und der Verfügbarkeit auf dem Gerät. Stabile Internetverbindung erforderlich (für iPad und iPhone Wi-Fi oder 3G). Empfang nur in Deutschland und Österreich möglich. Verlängerung: Wenn das Sky Abonnement nicht fristgerecht 2 Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird, verlängert es sich um weitere 12 Monate zu mtl. 34,90 € (Sky Welt Paket + 1 Premiumpaket). Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2014. Stand: Dezember 2013. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.



WIR FREUEN UNS AUF
BRILLANTEN FUSSBALL MIT
UNSERER NATIONALELF.

 **KYOCERA**

 **KYOCERA**

Technisch und taktisch sehr anspruchsvoll – diese Eigenschaften verbinden unsere Nationalelf mit KYOCERA. Genau wie die Nationalmannschaft ist unser Produkt-Kader druckvoll, vielseitig und ergebnisorientiert! Neben schnellen Offensivkräften und multitalentierten Mittelfeld-Regisseuren bauen wir auf eine stabile Abwehr: Moderne Sicherheitstechnologien schützen sensible Daten vor taktischen Fouls und unliebsamen Gegentoren. Und genauso wie unsere Nationalelf spielen wir sauber und fair: Mit der patentierten ECOSYS Technologie schonen Sie nachhaltig Geldbeutel und Umwelt.

KYOCERA. Bandenwerbepartner von Infront bei Spielen der deutschen Nationalmannschaft.

KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH – Infoline 0800 187 187 7 – www.cebityocera.de

CeBIT

HANNOVER
10.–14. MÄRZ 2014

Halle 3 – Stand B20

 **KYOCERA**
Document Solutions

MEINE ERSTE ELF

André Schürrle



aktuell Stuttgart 05-03-2014

01

Mein erstes Trikot. Das war ein Trikot von Ajax Amsterdam. Da war ich fünf Jahre alt und habe meinen Vater so lange genervt, bis ich es hatte. Sogar Hose und Stutzen waren mit dabei. Ajax hat damals die Champions League gewonnen und einen super Fußball gespielt. Das erste mit Namen hintendrauf war von Ratinho, der „Zaubermaus“ vom 1. FC Kaiserslautern.

02

Mein erster Verein. Ich habe angefangen beim Ludwigshafener SC. Das ist ein Verein in der Nähe meines Elternhauses mit einer tollen Jugendarbeit. 1996 war das. Ich war fünf Jahre alt, habe dort bei den „Bambini“ angefangen und zehn Jahre bis zu meinem Wechsel nach Mainz beim LSC gespielt. An diese Zeit habe ich viele schöne Erinnerungen.

03

Mein erster Trainer. Udo Zahn und Harald Hammer. Das waren tolle Trainer, die viel Spaß mit uns gemacht und uns die ersten Schritte auf dem Platz spielerisch beigebracht haben. Ich habe heute noch ab und zu Kontakt mit Jungs aus dieser Zeit, die mit mir angefangen haben.

04

Mein erstes Spiel. Das ist lange her. Gegen wen, das weiß ich nicht mehr. Aber wir haben bestimmt gewonnen. Ich spielte damals schon vorne.

05

Mein erstes Vorbild. Eigentlich waren das schon seit den frühen Kindertagen Spieler wie Raúl – also Spielertypen, die nicht nur schön spielen können, sondern auch hart arbeiten und rackern. Das hat mir immer schon imponiert.

06

Mein erster Titel. Den ersten Titel, den ich so richtig wahrgenommen habe, war der Bezirksmeistertitel in der D-Jugend. Das weiß ich noch genau, weil wir da im Anschluss eine tolle Feier gemacht hatten. Wir waren in der Jugend ziemlich erfolgreich, haben auch viele Turniere gewonnen.

07

Mein erster Stadionbesuch. Das war in Kaiserslautern, den Gegner weiß ich nicht mehr. Ich erinnere mich aber noch an das UEFA-Cup-Spiel gegen die Glasgow Rangers, da hat Miro Klose das 1:0 gemacht. Tja, und mit dem spiele ich mittlerweile in der Nationalmannschaft.

08

Mein erstes Profi-Spiel. 8. August 2009, Bruchwegstadion, Mainz 05 gegen Bayer Leverkusen, 2:2. Ich war gerade erst von den Junioren gekommen und schon gleich zu Saisonbeginn dabei. Wer vergisst so etwas schon?

09

Mein erstes Profi-Tor. Genau genommen waren es gleich zwei in einem Spiel. In Bochum haben wir mit Mainz 3:2 gewonnen. Es war mein sechstes Bundesligaspiel. Das war ein tolles Gefühl.

10

Mein erstes Länderspiel. Das war am 17. November 2010 in Göteborg gegen Schweden. Ich wurde nach 78 Minuten für meinen damaligen Mainzer Mannschaftskollegen Lewis Holtby eingewechselt. Es war sehr kalt an diesem Tag, das Spiel endete 0:0.

11

Mein erster Gedanke beim Begriff „WM 2014“. Das ist ein Ziel, das ich erreichen möchte, ganz klar, ein Traum. Die Chance, in Brasilien an einer WM teilzunehmen, alles zu geben für den WM-Titel – die will keiner verpassen.

„Ich bin ein Stuttgarter Junge“

Für Sami Khedira wäre es das perfekte Länderspiel gewesen: die Rückkehr in die Heimat, in die Mercedes-Benz Arena, das Wiedersehen mit Familie und alten Freunden. Doch der Mittelfeldspieler zog sich Mitte November einen Kreuzbandriss zu. Im Interview spricht er über die Reha, Erinnerungen an vergangene Zeiten und seinen kleinen Bruder.

Herr Khedira, auf Ihrer Homepage haben Sie folgende Gleichung aufgestellt: Arbeit kombiniert mit Leiden ergibt den größtmöglichen Erfolg. Gilt diese Formel umso mehr für die Reha nach einer Verletzung?

Ja klar, das gilt dort auch. Eigentlich gilt das aber ganz grundsätzlich für jede Phase im Leben. Gerade in schwierigen Zeiten ist Erfolg zuallererst eine Kopfsache. Man muss sich bewusst machen, wofür man arbeitet, damit steigt dann auch die Bereitschaft, sich für den Erfolg zu quälen.

In der Reha in Donaustauf haben Sie bei Klaus Eder zeitweise mit Mario Gomez zusammengearbeitet. Hat Ihnen geholfen, dass Sie dort einen Leidensgenossen aus dem Kollegenkreis hatten?

Wir haben uns dort getroffen, das stimmt. Im Trainingsraum haben wir uns weniger gesehen, aber abends haben wir uns zum Essen verabredet. Wir kennen uns schon aus Stuttgarter Zeiten und hatten damals relativ viel miteinander zu tun. Wir verstehen uns immer noch sehr gut. Auch wenn die Umstände schlecht waren, war es schön, wieder mehr Zeit mit Mario zu verbringen.

Interview Steffen
Lüdeke



Nach Ihrer Verletzung gab es aus dem Kreis der Nationalmannschaft viel Zuspruch und aufmunternde Wortmeldungen. Wie gut hat Ihnen dies getan?

Die meisten dieser Äußerungen sprechen für sich. Mich freut vor allem, dass ich weiß, dass sie ernst gemeint sind. Für mich ist es in der Reha ein Ansporn mehr, dass so viele Menschen an mich denken und mir das Beste wünschen.

Wie sehen die nächsten Schritte in der Reha aus? Wann sehen wir Sie wieder auf dem Platz?

Ich bemühe mich, möglichst wenig in die Zukunft zu schauen. Mein Plan ist, täglich intensiv und gewissenhaft meine Arbeit zu erledigen und das umzusetzen, was mir meine Trainer und Therapeuten vorgeben. Damit befasse ich mich – und nicht damit, anzukündigen, wann ich wieder fit bin. Ich glaube, dass es der richtige Weg ist, sich voll auf die Reha zu konzentrieren. Alles andere ergibt sich dann.



Gegen Chile spielt die deutsche Nationalmannschaft in Stuttgart, Ihrer Heimat. Schmerzt es deshalb umso mehr, dass Sie nicht dabei sein können?

Absolut. Schon vor der Verletzung wusste ich ja, dass ein Länderspiel in Stuttgart ansteht. Und ich habe mich sehr darauf gefreut. Noch mehr, weil ich schon vor zweieinhalb Jahren beim Spiel in Stuttgart gegen Brasilien nicht dabei sein konnte. Dass es jetzt wieder nicht klappt, ist traurig. Ich hätte wirklich sehr gerne mal wieder in meinem alten Wohnzimmer gespielt.

Erinnern Sie sich an ein Länderspiel in Stuttgart, das Sie in Ihrer Kindheit oder Jugend als Fan im Stadion gesehen haben?

Bewusst in Erinnerung geblieben sind mir die Spiele bei der WM 2006. Ich habe damals zwei Partien gesehen. Zum einen Tunesien gegen Spanien, ich saß damals in der ersten Reihe, habe den Tunesiern die Daumen gedrückt und die tolle Stimmung genossen. Noch gigantischer war danach das Spiel um Platz drei. Es war der Abschied von Oliver Kahn, ein toller Sieg gegen Portugal und aus deutscher Sicht ein stim-

mungsvolles Ende einer grandiosen WM. Es waren damals besondere Momente in Stuttgart, und für mich war es fantastisch, diese live miterleben zu können. Auch wenn ich „nur“ auf der Tribüne saß, war das ein beeindruckendes Erlebnis, das Lust auf mehr gemacht hat.

Wie sehr fehlt Ihnen das Schwanenland seit Ihrem Wechsel nach Spanien?

Es ist immer schwer, die Familie hinter sich zu lassen. Aber wenn man sich zu so einem Schritt entschließt, gehört das dazu. Der Wechsel zu Real hat mir geholfen, menschlich zu reifen, selbstständiger zu werden und eine neue Perspektive zu eröffnen. Wobei der Kontakt nach Stuttgart nie abgerissen ist. Zu meiner Familie ohnehin nicht, aber auch nicht zum VfB. Jedes Mal, wenn ich auf dem Vereinsgelände oder im Stadion bin, kommen viele schöne Erinnerungen auf. 15 Jahre meines Lebens habe ich mich dort sehr wohlfühlt, diese Zeit werde ich immer wertschätzen.

Ihr Bruder Rani spielt mittlerweile bei den Profis des VfB. Wenn Sie am Samstagnachmittag auf

die Ergebnisse der Bundesliga blicken, schauen Sie vermutlich zuerst auf Stuttgart.

Ja, aber nicht nur seinetwegen. Ich habe den VfB stets weiter beobachtet, der Verein wird immer ein Teil von mir bleiben. Ich bin ein Stuttgarter Junge und war sehr stolz, den Brustring zu tragen. Aber durch Rani beobachte ich die Spiele noch genauer. Unser Verhältnis ist sehr eng, wir sind fast täglich in Kontakt. Eigentlich unterhalten wir uns über alles, nicht nur über Fußball. Aber speziell in dieser Phase, in der seine Karriere in der Bundesliga beginnt und für ihn vieles neu ist, steht der Fußball schon sehr im Fokus.

Dass Sie zum Ende Ihrer Karriere noch einmal nach Stuttgart zurückkehren, haben Sie nie ausgeschlossen. Haben Sie diesen Gedanken mit Ihrem Bruder schon einmal gemeinsam entwickelt: „Eines Tages gemeinsam für den VfB“?

Er hat mal gesagt, dass das für ihn ein Traum wäre. Und ich kann das bestätigen. Es wäre sehr schön, mal mit ihm gemeinsam in einer Mannschaft zu spielen. Ob das dann beim VfB oder einer anderen Mannschaft ist, wird man sehen.

Khedira für Deutschland – seine Bilanz gibt es auf www.dfb.de



TV *Movie*

PERFEKT

AUCH FÜR

DIGITAL-TV

- ✓ 55 SENDER GROSS
- ✓ SUPER SORTIERT
- ✓ BESTE ÜBERSICHT



14 TAGE
Die besten  Film-Kritiken!

JESSICA
ALBA

LIEBE, SPASS,
SUPERSTARS
DIESE NEUEN
KINO-HITS
BEGEISTERN



IRRE! TIL SCHWEIGER TOPPT ALLES

DER REKORD- täter

So viel Action gabs noch nie!

DIE BESTEN ERKENNT MAN AM  MOVIESTAR!



Starke Leistungen
in der U 21:
Shkodran Mustafi
(links) und
Matthias Ginter.

VIER SIND HIER

Vier Spieler, vier Geschichten, eine Gemeinsamkeit: Matthias Ginter, Shkodran Mustafi, André Hahn und Pierre-Michel Lasogga stehen zum ersten Mal im Kader der Nationalmannschaft. Jeder von ihnen hat die Chance, sich zu beweisen. Und sich in der Geschichte der DFB-Auswahl zu verewigen: als 900. Nationalspieler.

★★★ Der Countdown läuft, Brasilien naht. Das Spiel gegen Chile ist für Bundestrainer Joachim Löw noch einmal eine gute Gelegenheit, Spieler zu testen, sich ein Bild zu machen von möglichen Alternativen für den WM-Kader. Vier Talente sind heute zum ersten Mal dabei. „Shkodran Mustafi und Matthias Ginter hatten wir auch schon über die U 21 im Blick, sie haben sich genauso wie Pierre-Michel Lasogga und André Hahn ihre Nominierungen absolut verdient“, sagt Löw. „Ich freue mich darauf, sie kennenzulernen und im Kreis der Nationalmannschaft zu erleben.“ Vier junge Spieler mit ganz unterschiedlichen Lebensläufen.

Text Gereon
Tönnihsen

Matthias Ginter

Das Gefühl, das Trikot mit dem Bundesadler zu tragen, ist Matthias Ginter seit langem vertraut. Schon in der U 18 spielte der 20-Jährige für Deutschland, in den Junioren-Teams des DFB ist er eine feste Größe. Und auch beim SC Freiburg. Zwei Tage nach seinem 18. Geburtstag debütierte der Abwehrspieler, der auch im defensiven Mittelfeld spielen kann, für die Freiburger in der Bundesliga – und erzielte gleich den Siegtreffer beim 1:0 gegen den FC Augsburg. Seitdem führt im Breisgau kein Weg an ihm vorbei.

Seine Vita umfasst bereits einige Erfolge. Mit den Freiburger Junioren gewann er zweimal den DFB-Junioren-Vereinspokal. Außerdem wurde er 2012 und 2013 mit der Fritz-Wal-

ter-Medaille in Gold als bester Spieler seiner Altersklasse ausgezeichnet. Doppeltes Gold, das gelang bisher nur Sergej Evljuskin (2005 und 2006) sowie Mario Götze (2009 und 2010). Mit der WM in Brasilien, sagte er bei der Verleihung im vergangenen Jahr, wolle er sich noch nicht beschäftigen, „denn in einem Jahr kann viel passieren“. So ist es jetzt ja auch gekommen.

Shkodran Mustafi

In der U 21 spielte Ginter zuletzt neben Shkodran Mustafi in der Innenverteidigung. Auch der ist gegen Chile erstmals im Kader. Das war es dann aber auch schon mit den Gemeinsamkeiten. Denn Mustafi hat einen eher ungewöhnlichen Karriereweg hinter sich. Schon mit 14 verließ der Sohn albanischer Eltern seine nordhessische Heimat und wechselte zum Hamburger SV. Dort wurde er U-Nationalspieler, sein größter Erfolg war der Sieg bei der U 17-EM 2009 – an der Seite von Götze und ter Stegen. Im selben Jahr ein erneuter Wechsel, diesmal nach England zum FC Everton.



André Hahn gehört zu den Überfliegern der aktuellen Bundesliga-Saison.

Sein DFB-Debüt gab er 2011 in der U 21, im vergangenen Jahr gehörte er auch zum deutschen Aufgebot bei der EM in Israel. Elf Spiele, vier Tore - das ist Lasoggas U 21-Bilanz. Als er neulich auf das Ziel seines nächsten Sommerurlaubs angesprochen wurde, antwortete er: „Den buche ich immer kurzfristig. Und wenn Herr Löw sich tatsächlich melden würde, wäre ich doch der Letzte, der Nein sagen würde.“ Vielleicht gar nicht so schlecht, mit dem Buchen noch etwas zu warten.

Der dauerhafte Sprung ins Premier-League-Team blieb ihm verwehrt, also zog er weiter, diesmal nach Italien zum Traditionsclub Sampdoria Genua, der damals noch in der zweiten Liga spielte. „Heute kann ich sagen, es war wichtig, den Schritt zurück gemacht zu haben, weil ich in Italien zwei Schritte nach vorne machen konnte“, sagt der 21-Jährige. Nach dem Aufstieg etablierte er sich als Innenverteidiger, ist Stammkraft in der Serie A.

André Hahn

Noch ein paar Abzweigungen mehr hatte der Weg des Augsburgers André Hahn (23). Vor nur etwas mehr als einem Jahr spielte er noch in der 3. Liga. Kickers Offenbach hieß sein Arbeitgeber und die Gegner Wacker Burghausen, VfB Stuttgart II oder Darmstadt 98. Dann verpflichtete ihn der FC Augsburg - und seine Karriere nahm Fahrt auf. Bereits in der Rückrunde der vergangenen Spielzeit kam der gelernte Fahrzeuglackierer aus der Nähe von Cuxhaven bei den Schwaben regelmäßig zum Einsatz. In dieser Saison ist er eine der großen Entdeckungen - und mit zehn Treffern einer der besten Torjäger der Bundesliga. Obwohl er nicht mal im Sturm spielt.

Dazu kommt seine herausragende Athletik. Neben dem Dortmunder Aubameyang ist er vermutlich der schnellste Spieler der Bundesliga. Und fleißig ist er auch. „Ich will nicht behaupten, dass ich jetzt ein Filigrantechniker bin, aber durch viele Zusatzschichten habe ich mich verbessert“, sagt er. „Ich arbeite täglich an meinen Schwächen und auch meinen Stärken.“ Beim Hamburger SV kam er einst nicht so weiter wie gehofft, über die Stationen Oberneuland, Koblenz und Offenbach wurde sein Bundesliga-Traum doch noch wahr. Und jetzt möglicherweise gleich der nächste. Hahn wäre nach Thomas Müller und Holger Badstuber bereits der dritte Spieler, dem der Sprung aus der 3. Liga in die DFB-Auswahl gelingt.

Pierre-Michel Lasogga

Eine neue Option für den Angriff ist Pierre-Michel Lasogga, der mit der Empfehlung von elf Treffern in 17 Bundesliga-Spielen für den Hamburger SV zum Team von Joachim Löw stößt. Lasogga ist ein klassischer Mittelstürmer, wuchtig, schuss- und kopfballstark. Ein Kämpfer, der in seiner jungen Laufbahn schon bei einigen großen Vereinen gespielt hat, in den Junioren etwa bei Schalke 04, Rot-Weiss Essen, VfL Wolfsburg und Bayer 04 Leverkusen. Als Bayer-Spieler wurde er Torschützenkönig der A-Junioren-Bundesliga. Derzeit ist er von Hertha BSC an den HSV ausgeliehen.

Torjäger aus dem Norden: Pierre-Michel Lasogga.





FILL & FIX
REPARATUR-
SET



VIRTUELLES HAUS

STAHL-
ANKER



RAHMEN-
DUEBEL



SCHRAUBEN



SERVICE



HOHLRAUM-
DUEBEL



SANITAER-
BEFESTIGUNGEN



DAEMM-
STOFF-
DUEBEL

NYLON
DUEBEL



SCHWERLAST-
BEFESTIGUNGEN

BEI UNS WIRD TEAMARBEIT GROSS GESCHRIEBEN.

Deshalb sind Sie mit fischer rund um's Bauen immer gut aufgestellt: mit der richtigen Lösung für jede Befestigungsaufgabe.
www.fischer.de

fischer 
innovative solutions

Die einen finden hier zu sich selbst. Die anderen zu ihrem Spiel.



Eine Reise nach Südtirol ist immer der Anfang von etwas Besonderem. Kein Wunder also, dass die deutsche Nationalmannschaft ihr Trainingslager nach 1990 und 2010 erneut in Südtirol aufschlägt. Hier finden Spieler, Trainer und Betreuer beste Voraussetzungen, um sich auf die WM vorzubereiten.

www.suedtirol.info/dfb

SÜDTIROL
bewegt

Endspurt!

In 103 Tagen startet für die Nationalmannschaft mit dem Spiel gegen Portugal am 16. Juni die Weltmeisterschaft. Was passiert bis dahin? Wir haben die Stationen und Termine auf der letzten Etappe nach Brasilien zusammengefasst.



7. JUNI

Abflug nach Brasilien und
Bezug des WM-Quartiers
in Porto Seguro



6. JUNI

Benefiz-Länderspiel
gegen Armenien in
Mainz



2. JUNI

Übermittlung
des WM-Kaders
an die FIFA



1. JUNI

Länderspiel gegen
Kamerun in
Mönchengladbach



24. MAI

Finale der
Champions League
in Lissabon

10. MAI

Letzter
Bundesliga-
Spieltag

13. MAI

Länderspiel
gegen Polen in
Hamburg

17. MAI

DFB-Pokal-
finale in Berlin

21.-31. MAI

Trainingslager
im Passeiertal in
Südtirol



Dokument
einscannen oder
hochladen

„Nie mehr
Überweisungen
ausfüllen.“

E_oPOST

Automatisch
als Rechnung
erkennen lassen

Zahlung
per Mausklick
bestätigen



Nutzen Sie epost.de

Organisiert, denkt mit, erledigt.

Deutsche Post 



DFB-PRÄMIUM-PARTNER

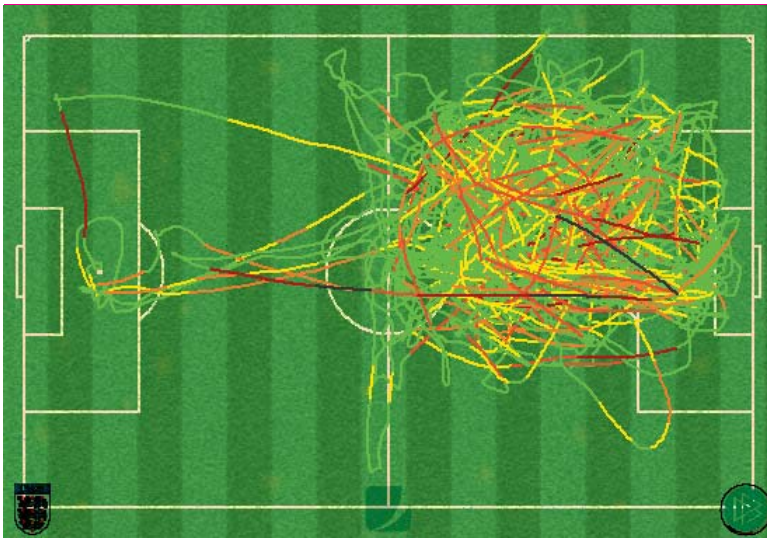
MAN OF THE MATCH

Per Mertesacker

Nach jedem Spiel der Nationalmannschaft wählen die Fans ihren „Man of the Match“. Beim 1:0-Sieg gegen England in Wembley bekam Per Mertesacker die meisten Stimmen, der deutsche Spieler mit der kürzesten Anreise. Und das ist sein Arbeitsnachweis.

★ ★ ★
GESPIELTE MINUTEN:	90
TOR:	1
ERFOLGSQUOTE PÄSSE (IN PROZENT):	97,96
DURCHSCHNITTliche PASSGESCHWINDIGKEIT (IN KM/H):	37,2
DURCHSCHNITTliche LÄNGE PRO ABSPIEL (IN METERN):	16,95
DURCHSCHNITTliche ANZAHL BALLKONTAKTE PRO BALLBESITZ:	2
BALLGEWINNE:	9
.....

MERTESACKERS LAUFWEGE



Wer wird diesmal „Man of the Match“? Stimmen Sie nach dem Spiel ab auf fanclub.dfb.de!



SHORT FACTS

95

PROZENT

seiner Pässe nach vorne kamen an



Torschüsse gab er ab, einer ging rein

80

PROZENT

seiner Zweikämpfe gewann er

VON SPIEL ZU SPIEL



02-06-2013

in Washington
USA – Deutschland
4:3 (2:0)

USA: Howard – Evans, Gonzalez, Besler, Beasley (57. Castillo) – Jones, Bradley – Zusi (56. E. Johnson), Dempsey, F. Johnson (46. Davis) – Altidore (81. Boyd).

Deutschland: ter Stegen – L. Bender (46. Wollscheid), Mertesacker (46. Westermann), Höwedes, Jansen (46. Aogo) – S. Bender (46. Kruse), Reinartz – Schürrle (65. Sam), Draxler, Podolski – Klose (80. N. Müller).

Tore: 1:0 Altidore (13.), 2:0 ter Stegen (16., Eigentor), 2:1 Westermann (51.), 3:1 Dempsey (60.), 4:1 Dempsey (64.), 4:2 Kruse (79.), 4:3 Draxler (81.).

Schiedsrichter: Delgadillo (Mexiko).

Gelbe Karten: keine.

Zuschauer: 47.359 (ausverkauft).



Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker (46. Boateng), Hummels, Schmelzer (81. Jansen) – Khedira, Gündogan (27. L. Bender) – T. Müller (81. Schürrle), Özil, Reus (62. Podolski) – Klose (54. Gomez).

Paraguay: Villar (46. Fernández) – Candía, da Silva, Aguilar – Ayala, Pittoni (62. Romero), Ortiz, Samudio (54. Melgarejo) – Fabbro (62. Rojas) – Núñez (46. Riveros), Santa Cruz (81. Sanabria).

Tore: 0:1 Núñez (9.), 0:2 Pittoni (13.), 1:2 Gündogan (18.), 2:2 T. Müller (31.), 2:3 Samudio (45.), 3:3 L. Bender (75.).

Schiedsrichter: Bebek (Kroatien).

Gelbe Karten: L. Bender – da Silva, Ayala, Romero.

Zuschauer: 47.522 (ausverkauft).

14-08-2013

in Kaiserslautern
Deutschland – Paraguay
3:3 (2:3)



06-09-2013

in München
(WM-Qualifikation)
Deutschland – Österreich
3:0 (1:0)

Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker, Boateng, Schmelzer (46. Höwedes) – Khedira, Kroos – T. Müller, Özil, Reus (90. Draxler) – Klose (82. S. Bender).

Österreich: Almer – Garics (78. Klein), Dragović, Pogatz, Fuchs – Alaba, Kavlak – Harnik, Ivanschitz (67. Burgstaller), Arnautović (67. Sabitzer) – Weimann.

Tore: 1:0 Klose (33.), 2:0 Kroos (51.), 3:0 T. Müller (88.).

Schiedsrichter: Mažić (Serbien).

Gelbe Karten: Reus, Khedira, Klose – Weimann, Kavlak, Pogatz, Klein.

Zuschauer: 68.000 (ausverkauft).



Färöer: Nielsen – J. Davidsen, Gregersen, Baldvinsson, V. Davidsen – Udsen (68. Mouritsen), Benjaminsen, Olsen, Justinussen – Holst (76. Hansson) – Edmundsson (68. Klettskard).

Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker, Boateng, Schmelzer – Khedira, Kroos – T. Müller (84. Sam), Özil, Draxler (75. Schürrle) – Klose (79. Kruse).

Tore: 0:1 Mertesacker (23.), 0:2 Özil (74., Foulelfmeter), 0:3 T. Müller (84.).

Schiedsrichter: Mazeika (Litauen).

Rote Karte: Gregersen (73., Notbremse).

Gelbe Karte: Justinussen.

Zuschauer: 4.181 (ausverkauft).

10-09-2013

in Tórshavn
(WM-Qualifikation)
Färöer – Deutschland
0:3 (0:1)

11-10-2013

in Köln
(WM-Qualifikationsspiel)
Deutschland – Irland
3:0 (1:0)

Deutschland: Neuer – Lahm, Mertesacker, Boateng, Jansen – Khedira (82. Kruse), Schweinsteiger – T. Müller (88. Sam), Kroos, Schürrle (86. Götze) – Özil.
Irland: Forde – Coleman, Clark, Delaney, Kelly – Gibson, Wilson – Whelan, McCarthy, Doyle – Stokes.
Tore: 1:0 Khedira (12.), 2:0 Schürrle (58.), 3:0 Özil (90.).
Schiedsrichter: Gumienny (Belgien).
Gelbe Karten: Khedira – Stokes.
Zuschauer: 46.237 (ausverkauft).



Schweden: Wiland – Bengtsson, Nilsson, Antonsson, Olsson – Elm (58. Svensson), Källström – Larsson, Kačanić (73. Durmaz) – Hysén, Toivonen (84. Wernbloom).

Deutschland: Neuer – Lahm, Boateng, Hummels, Jansen – Schweinsteiger, Kroos – T. Müller (46. Götze), Özil (82. Draxler), Schürrle – Kruse (75. Höwedes).
Tore: 1:0 Hysén (6.), 2:0 Kačanić (42.), 2:1 Özil (45.), 2:2 Götze (53.), 2:3 Schürrle (57.), 2:4 Schürrle (66.), 3:4 Hysén (69.), 3:5 Schürrle (76.).
Schiedsrichter: Collum (Schottland).
Gelbe Karten: Olsson – Schürrle, Hummels, Höwedes.
Zuschauer: 49.251.

15-10-2013

in Stockholm
(WM-Qualifikationsspiel)
Schweden – Deutschland
3:5 (2:1)



15-11-2013

in Mailand
Italien – Deutschland
1:1 (1:1)

Italien: Buffon – Abate, Barzagli (71. Ogbonna), Bonucci, Criscito – Marchisio, Montolivo, Pirlo (82. Cerci), Thiago Motta – Osvaldo (53. Candreva), Balotelli.
Deutschland: Neuer – Höwedes, Boateng, Hummels, Jansen – Lahm, Khedira (67. S. Bender) – T. Müller (87. L. Bender), Kroos, Schürrle (59. Reus) – Götze (60. Özil).
Tore: 0:1 Hummels (8.), 1:1 Abate (28.).
Schiedsrichter: Benquerena (Portugal).
Gelbe Karten: Marchisio, Thiago Motta – Lahm, Kroos.
Zuschauer: 40.000.



19-11-2013

in London
England – Deutschland
0:1 (0:1)

England: Hart – Walker, Smalling, Jagielka, Cole (53. Gibbs) – Gerrard (56. Henderson), Cleverley (64. Wilshere) – Townsend, Rooney (71. Barkley), Lallana (76. Lambert) – Sturridge.
Deutschland: Weidenfeller – Westermann (67. Draxler), Boateng (46. Hummels/65. Höwedes), Mertesacker, Schmelzer (46. Jansen) – L. Bender, S. Bender – Götze, Kroos, Reus (82. Schürrle) – Kruse (56. Sam).
Tor: 0:1 Mertesacker (39.).
Schiedsrichter: Lannoy (Frankreich).
Gelbe Karten: keine.
Zuschauer: 85.934.



Die Statistik zu allen 881 deutschen Länderspielen finden Sie auf www.dfb.de





DFB-REISEBÜRO
MEMBER OF HRG

Reisen wie die Profis

... mit den Profis



DFB-Reisebüro GmbH

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes

DFB-Reisebüro GmbH
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29
www.dfb-reisebuero.de

A Hogg Robinson Group company

2014:
Sidney Sam



2010:
Bastian Schweinsteiger



2006:
Torsten Frings



2002:
Bernd Schneider



1998:
Jens Jeremies



1994:
Karl-Heinz Riedle



1990:
Thomas Häßler



1986:
Andreas Brehme

SCHWARZ-ROT-GRÜN

Schwarz und Weiß, wir stehen auf eurer Seite. Doch die Nationalmannschaft läuft mitunter auch in anderen Farben auf. Häufig in Grün, aber in den vergangenen Jahren auch in Schwarz und Rot. Heute trägt die DFB-Auswahl erstmals das neue „Away-Trikot“. Ein Überblick über den Auswärtslook vergangener WM-Jahre.





engelbert
strauss

engelbert-strauss.com

engelbert strauss GmbH & Co KG | Frankfurter Straße 98 - 102 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 / 97 10 12 | info@engelbert-strauss.de

e.s. workwear

GRENZENLOS UND UNVERWECHSELBAR

01 DER ALTE UND DER NEUE 68ER

Gerd Müller (seit 1974) und Miroslav Klose (seit 2013) liegen mit ihren je 68 Treffern ganz weit vorne bei den deutschen Torjägern. Klose (Foto, mit Thomas Müller) kann, weil noch sehr aktiv, alleiniger Rekordhalter werden, vielleicht sogar heute schon. Und dann? Ist der Vorsprung auf den nächsten aktuellen Nationalspieler schon beträchtlich: Lukas Podolski ist derzeit Sechster und steht kurz davor, das WM-Sturmduo von 1990, Jürgen Klinsmann und Rudi Völler, zu erreichen. Deutschland erfolgreichste Torschützen:



1.	Gerd Müller	68
	Miroslav Klose	68
3.	Joachim Streich	55 *
4.	Jürgen Klinsmann	47
	Rudi Völler	47
6.	Lukas Podolski	46
7.	Karl-Heinz Rummenigge	45
8.	Uwe Seeler	43
9.	Michael Ballack	42
10.	Oliver Bierhoff	37
11.	Ulf Kirsten	34 **
12.	Fritz Walter	33
13.	Klaus Fischer	32
14.	Ernst Lehner	31
15.	Andreas Möller	29
16.	Edmund Conen	27
17.	Mario Gomez	25
	Hans-Jürgen Kreische	25 *
	Eberhard Vogel	25 *
20.	Richard Hofmann	24

* Tore für den DFV

** Tore für DFV und DFB

02 DREISTELLIGES DUTZEND

Aus der Hunderter-Elf ist eine Hunderter-Zwölf geworden, seit Bastian Schweinsteiger im vorigen Oktober beim 5:3 in Schweden auf dem Platz stand. Nächster Kandidat fürs 100. Länderspiel ist Per Mertesacker, bei der WM könnte es so weit sein. Philipp Lahm hat mit seinem Einsatz beim 1:1 gegen Italien Franz Beckenbauer überholt. Spielt der Kapitän auch heute, zieht er mit Jürgen Kohler gleich. Das sind die deutschen Rekordspieler:

1.	Lothar Matthäus	150
2.	Miroslav Klose	130
3.	Lukas Podolski	111
4.	Jürgen Klinsmann	108
5.	Jürgen Kohler	105
6.	Philipp Lahm	104
7.	Franz Beckenbauer	103
7.	Joachim Streich	102 *
8.	Thomas Häßler	101
10.	Hans-Jürgen Dörmer	100 *
	Ulf Kirsten	100 **
	Bastian Schweinsteiger	100
13.	Michael Ballack	98
14.	Berti Vogts	96
15.	Sepp Maier	95
	Karl-Heinz Rummenigge	95
	Per Mertesacker	95
18.	Jürgen Croy	94 *
19.	Rudi Völler	90
20.	Andreas Brehme	86
	Oliver Kahn	86
	Konrad Weise	86 *

* Spiele für den DFV

** Spiele für den DFV und den DFB

03 ZEHN SIEGE BEIM START INS WM-JAHR

Das erste Spiel eines wichtigen Jahres, eine erste Standortbestimmung: 17-mal spielte Deutschland bislang bei einer WM, und zum Auftakt des Jahres gab es bislang zehn Siege, ein Unentschieden und sechs Niederlagen. Ein Spiel ragt aus allen anderen heraus, weil es das einzige Pflichtspiel war: 1954 bezwang das deutsche Team das Saarland mit 3:1 und machte damit die WM-Qualifikation klar (Foto: Hans Schäfer am Ball). Die Spiele in der Übersicht:



03.03.2010	Argentinien	München	0:1
01.03.2006	Italien	Florenz	1:4
13.02.2002	Israel	Kaiserslautern	7:1
18.02.1998	Oman	Maskat	2:0
23.03.1994	Italien	Stuttgart	2:1
28.02.1990	Frankreich	Montpellier	1:2
05.02.1986	Italien	Avellino	2:1
17.02.1982	Portugal	Hannover	3:1
22.02.1978	England	München	2:1
23.02.1974	Spanien	Barcelona	0:1
11.02.1970	Spanien	Sevilla	0:2
23.02.1966	England	London	0:1
11.04.1962	Uruguay	Hamburg	3:0
02.03.1958	Belgien	Brüssel	2:0
28.03.1954	Saarland	Saarbrücken	3:1
06.02.1938	Schweiz	Köln	1:1
14.01.1934	Ungarn	Frankfurt/Main	3:1

83

SPIELER
setzte Löw
während seiner
bisherigen
Amtszeit ein

95

TREFFER
der Nationalmannschaft fielen per Strafstoß, bester Schütze ist Michael Ballack (zehn) – dazu kommen 28 Treffer bei Elfmeterschießen. Vom aktuellen Team sind Bastian Schweinsteiger (fünf Treffer) und Mesut Özil (vier) am sichersten vom Punkt



Der „Boss“ ging auch 1960 voran: Beim 2:1 von Stuttgart bestritt WM-Held Helmut Rahn das vorletzte seiner 40 Länderspiele.

Die erste Südamerika-Reise, das erste Rot bei einer WM und der Start einer Rekordserie – bei Deutschland gegen Chile wurde regelmäßig Geschichte geschrieben. Und in den sechs Aufeinandertreffen ging es immer ordentlich zur Sache, zuletzt vor mehr als 30 Jahren.

Im roten Bereich

★★★ Chile ist weit weg, viel weiter als andere Länder. Als die deutsche Nationalmannschaft erstmals nach Santiago flog, war sie noch 30 Stunden unterwegs. Mit neun Zwischenlandungen in sieben Ländern. Der Rückflug dauerte gar 37 Stunden. So verwundert es nicht, dass nach Gründung des DFB noch 60 Jahre vergingen, ehe es zu Länderspielen mit den Südamerikanern kam. Die Vergabe der WM 1962 nach Chile war entscheidend dafür, Bundestrainer Sepp Herberger wollte die Verhältnisse vor Ort erkunden. Die Premiere fand allerdings im Stuttgarter Neckarstadion statt, denn auch die Chilenen wollten Erfahrungen auf anderen Kontinenten sammeln. So überquerten sie im Frühjahr 1960 den Atlantik

Text Udo
Muras

für eine Länderspiel-Tournee. 72.000 Zuschauer waren gespannt auf Spieler, die sie noch nie gesehen hatten. Und die vielleicht doch nicht so gut waren wie gedacht, denn kaum in Europa gelandet, verloren sie in Frankreich mit 0:6. Das „Sport Magazin“ schrieb: „Es wird kein Mensch nach allem, was sich in Paris abgespielt hat, auf den Gedanken kommen, dass der deutsche Fußball vor einer unlösbaren Aufgabe steht.“

Wer die Porträts der Chilenen sah, dachte das auch nicht. Profi war keiner; im Tor stand ein Eisenbahner, auf Linksaußen stürmte ein Volksschullehrer. Aber Fußballer waren sie alle, und am 23. März 1960 drängten sie die DFB-Auswahl

an den Rand einer Niederlage. Nach einem frühen Kopfballtor durch Juan Soto, den einzigen Arbeitslosen, verriegelten neun Chilenen den eigenen Strafraum. Es war ein Vorbote für die kommenden Spiele. Immer war es unbequem, selten schön, und nie wurde sich etwas geschenkt. Damals in Stuttgart drehten die Deutschen die Partie noch, weil Helmut Haller nach furiossem Dribbling eher unabsichtlich ins Tor flankte (73.) und weil Uwe Seeler trotz Mandelentzündung aus 20 Metern unhaltbar abzog (75.). Herberger gab zu: „Von einem schönen Spiel konnte selbstverständlich keine Rede sein.“



Premiere in Südamerika: Torjäger Uwe Seeler probiert's 1961 artistisch.



Völkerverständigung nach dem WM-Spiel 1962 (links: Herbert Erhardt).

Ein Jahr später kam es dann zur ersten Südamerika-Reise der DFB-Historie und zur zweiten auf einen anderen Kontinent überhaupt. Es galt, das Gastgeber-Land der WM 1962 zu erkunden. Herberger hielt vor 1.500 Schülern einen Vortrag über „taktische Fragen im Fußball“, die Spieler wurden von Autogrammträgern umlagert. Das zwischenmenschliche Klima war also angenehm, das meteorologische aber war das Problem. Aus dem ausklingenden deutschen Winter kommend, landeten die Gäste quasi im Frühsommer. Und so schoben fast alle Beobachter die 1:3-Niederlage auf die schwüle Witterung und die Zeitverschiebung. Chiles frühe Führung durch Sanchez (10.) konnte der Karlsruher Günter Herrmann noch ausgleichen (13.), das 2:1 erneut von Sanchez (40.) bedeutete den Halbzeitstand, dem Rojas (79.) das entscheidende 3:1 anfügte. Aber vielleicht wären die Deutschen der ersten Niederlage in Südamerika entgangen, hätte der Gladbacher Albert Brülls nicht in der 70. Minute einen Foulelfmeter über das Tor gesetzt.



Auf www.dfb.de finden Sie eine Übersicht der deutschen Bilanz gegen Chile

Brülls wird die Reise gewiss noch in anderer Hinsicht in Erinnerung behalten haben, es wäre beinahe seine letzte gewesen. Auf dem Hinflug zog er unbeabsichtigt den Griff für den Notausgang, normalerweise hätte die Bordwand aufspringen müssen und seine komplette Sitzreihe wäre „ausgestiegen“. Doch das passierte gottlob nicht, und mit Brülls hatten auch Frankfurts Richard Kreß und ARD-Reporter Rudi Michel Glück im Unglück. Der ärgerte sich in Chile über die Erkenntnis, dass von der WM 1962 keine Live-Übertragungen möglich sein würden. Die Technik war noch nicht so weit.

Erster Sieg beim Gastgeber

So erfuhr die deutsche Fan-Gemeinde ein Jahr später nur aus dem Radio oder der Zeitung vom ersten deutschen Sieg in Chile - diesmal ging es um WM-Punkte. Das Los hatte die Deutschen 1962 mit dem Gastgeber zusammengeführt. Beide Teams gingen unbesiegt ins letzte Gruppenspiel in Santiago, die Chilenen waren sogar schon weiter. Im Nationalstadion sicherte sich auch das DFB-Team den Einzug ins Viertelfinale - auf „chilenische Weise“. Nachdem Horst Szymaniak einen Foulelfmeter verwandelte (21.), war von den Deutschen nicht mehr viel zu sehen. Die Abwehr um Willi Schulz und den jungen Torwart Wolfgang Fahrian war stark gefordert, und alles rechnete mit dem Ausgleich. Aber dann hechtete „Uns Uwe“ in eine Brülls-Flanke (82.) und sicherte den Sieg in Spiel und Gruppe. Chiles Trainer Riera hielt fest: „Die Deutschen haben gut gespielt, aber einen Fußball, den ich nicht liebe.“

„DIE DEUTSCHEN HABEN
GUT GESPIELT, ABER
EINEN FUSSBALL, DEN
ICH NICHT LIEBE.“



Entsetzt in Berlin: Chiles Keeper Vallejos war beim WM-Auftakt 1974 chancenlos gegen den Weitschuss von Paul Breitner.

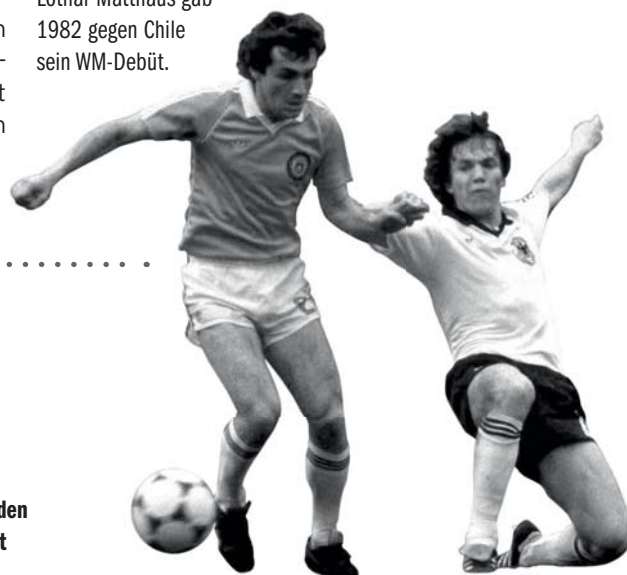
In dem Stil ging es weiter. Der „Kicker“ begann seinen Bericht über das Testspiel in Santiago am 18. Dezember 1968 mit dem Satz: „Ein Spiel, das man rasch vergisst.“ Günter Netzer wird es sicher nie vergessen, wurde er damals doch als erst fünfter Spieler der DFB-Historie vom Platz gestellt. Unberechtigt nach deutscher Lesart und auch noch von einem Chilenen, was der eigentliche Skandal war. Señor Robles hatte am 2:1-Sieg seiner Landsleute keinen geringen Anteil. Er stellte Netzer nach vierminütiger Debatte vom Feld, auch der Chilene Reinoso musste runter. Helmut Schön, die Besonnenheit in Person, gab zu, er habe „die Zähne zusammenbeißen müssen, um nicht zu explodieren“. Die Deutschen, nach acht Minuten durch Braunschweigs Lothar Ulsaß in Führung, mussten auch noch Franz Beckenbauer vor der Pause ersetzen, er schied mit Magenbeschwerden aus. Chile drehte nach der Pause die Partie durch Tore von Araya (60.) und Fouilloux (81.). Im Bus herrschte trübe Stimmung, und gelacht wurde erst, als bekannt wurde, dass auch die Chilenen mit Herrn Robles unzufrieden gewesen seien.

Erst sechs Jahre später sah man sich wieder. In Berlin wurde am 14. Juni 1974 WM-Geschichte geschrieben, denn der Chilene Carlos Caszely sah als Erster bei diesem

Turnier die 1970 eingeführte, aber bis dato nicht verhängte Rote Karte. Den sportlichen Höhepunkt sahen die 83.168 Zuschauer schon 50 Minuten früher, als Paul Breitner das erste Tor der WM 1974 glückte. Es verleitete die Gäste nicht zu mehr Mut. Trainer Luis Alamos hatte angekündigt: „Wir werden gegen Deutschland mauern, das ist unsere einzige Chance, gewinnen können wir sowieso nicht.“ Die wegen eines Bombenanschlags auf das chilenische Konsulat zum Hochsicherheitsspiel deklarierte Begegnung verdiente sich das Etikett auch sportlich. Franz Beckenbauer schrieb in sein WM-Tagebuch: „Ich musste in der ersten halben Stunde mehr reden und beruhigend auf meine Nebenspieler einwirken als Fußball spielen. Das Premierenfieber und die Last des Favoriten machten einigen schwer zu schaffen. Selten ist unsere Mannschaft nach einem Sieg so nachdenklich und selbstkritisch gewesen.“

Auch das bislang letzte Spiel gegen die Chilenen stand im Zeichen großer Anspannung. Am 20. Juni 1982 ging es in Gijón für beide schon um Sein oder Nichtsein, da sie ihr Auftaktspiel verloren hatten. Bundestrainer Jupp Derwall ging hohes Risiko und vertraute der Elf, die gegen Algerien verloren hatte. Es lohnte sich, die Deutschen gewannen 4:1. Kapitän Karl-Heinz Rummenigge schoss trotz Verletzung die drei ersten Tore (9., 57., 67.), Uwe Reinders traf drei Minuten nach seiner Einwechslung. Die Heimat atmete auf, der Europameister blieb im Turnier. Nur eine Fußnote war deshalb die Tatsache, dass an diesem Tag WM-Rekordspieler Lothar Matthäus sein WM-Debüt gab. Noch so ein Markstein, den Deutschland und Chile setzten.

Rekordnationalspieler Lothar Matthäus gab 1982 gegen Chile sein WM-Debüt.



3

SPIELE

von 6 gegen Chile fanden bei WM-Turnieren statt



Haustür

ab **1698 €***



Automatik-
Garagentor

ab **899 €***

Modernisieren Sie mit Europas Nr. 1

- Haustür RenoDoor Plus 2014 ohne Seitenteile
- Garagen-Sectionaltor RenoMatic 2014, M-Sicke, inkl. Antrieb ProMatic

**bis zu 30 %
Ersparnis****

* Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter www.hoermann.de

**im Vergleich zum Hörmann Sectionaltor LPU, M-Sicke mit gleicher Oberfläche / Farbe



In Chile haben sie wieder Vertrauen in ihr Team. Unter Trainer Sampaoli wurde die WM-Qualifikation geschafft, neulich erst England in Wembley besiegt. Mit breiter Brust fährt die „Roja“ nach Brasilien. Wenn da nicht diese Hammergruppe wäre. Doch die Spieler schreckt auch das nicht.



TEAM-VORSTELLUNG

Die Rückkehr der „Roten Teufel“

★★★ Haare raufen ist zwar schwierig angesichts der Glatze, aber eine kleine Gefühlsregung hätte ihm keiner verübelt nach diesem Knaller vergangenen Dezember in Costa do Saúpe. Vielleicht hatte ihm ja die langbeinige Moderatorin Fernanda Lima die Sprache geraubt, jedenfalls nahm Chiles Nationalcoach Jorge Sampaoli die Hammergruppe bei der WM-Auslosung gelassen hin: „Das wird kompliziert wegen der Eigenschaften der Teams, gegen die wir anzutreten haben. Aber mit anderen Gegnern wäre es wohl auch nicht einfacher. Wir müssen ein gutes Trainingslager absolvieren und so gut vorbereitet antreten wie möglich“, lautet die Antwort des Trainers, der nächste Woche 54 wird.

Text Jörg
Wolfrum



Chiles Fußball-
Verband im Netz
auf www.anfp.cl

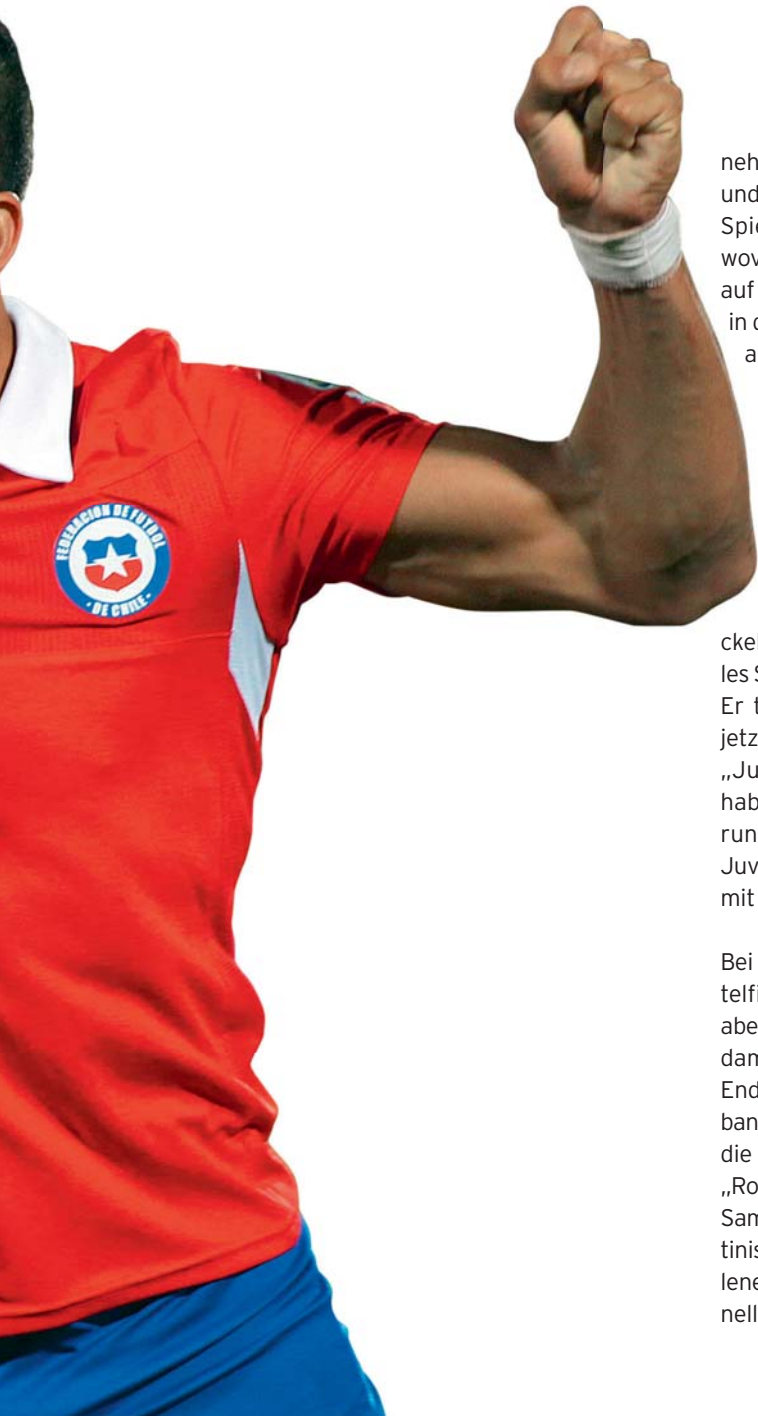
Dabei hatte Sampaoli Minuten zuvor erfahren, dass seine zu Hoffnungen Anlass gebende „Roja“ bei der Endrunde ab dem 14. Juni in Gruppe B gegen Weltmeister Spanien ranmuss, gegen Vize-Weltmeister Niederlande und Australien – und im Achtelfinale träfe man wohl auf Brasilien. In Chile jedoch haben sie all das gelassen aufgenommen. Nicht nur Sampaoli, der aufgrund seines Äußeren, aber auch seiner nüchternen Art fast ein wenig buddhahaft daherkommt.

Stürmer Alexis Sánchez gab sich gar auch verbal offensiv: „Spanien Erster, wir Zweiter“, meinte der Angreifer vom FC Barcelona angesichts der relativ klaren Qualifikation. Seine Zuversicht zog er aber wohl auch aus einem Lob von ganz oben: Weltmeistercoach Vicente del Bosque hatte sich seinerseits beeindruckt gezeigt vom Gegner aus dem Andenland: „Chile ist ein unange-

Stürmerstar des FC Barcelona: Alexis Sánchez.



Trainer Jorge Sampaoli gibt England-Legionär Gary Medel Anweisungen.



nehmer Rivale, der viel Druck macht und erfahrene wie auch laufstarke Spieler stellt.“ Del Bosque weiß, wovon er spricht. 2010 in Südafrika auf dem Weg zum WM-Titel traf man in der Gruppenphase schon einmal aufeinander: Die im positiven Sinne respektlos agierenden Südamerikaner verloren - trotz einer Stunde in Unterzahl - nur knapp 1:2, kamen aber dennoch weiter.

Seither hat sich die Mannschaft „fast nur positiv entwickelt“, sagt kein Geringerer als Chiles Stürmerlegende Iván Zamorano. Er traut seinen Nachfolgern auch jetzt wieder eine Überraschung zu: „Jungs wie Sánchez und Vidal haben nun noch mal mehr Erfahrung. Sie sind es bei Barça und Juventus auch permanent gewohnt, mit Druck von außen umzugehen.“

Bei der WM 2010 hatten sie im Achtelfinale beim 0:3 gegen Brasilien aber (noch) keine Chance. Doch der damalige Trainer Marcelo Bielsa, Ende 2010 im Clinch mit der Verbandsführung zurückgetreten, hatte die Basis für den Aufschwung der „Roja“ gelegt. Sein Nach-Nachfolger Sampaoli ist bereits der dritte argentinische Coach in Folge bei den Chilenen. Was angesichts der traditionellen Nickeligkeiten zwischen den

Nachbarn durchaus überrascht, ist letztlich aber nur logische sportliche Konsequenz: Sampaoli war mit dem Traditionsclub Universidad de Chile dreimal Meister, einmal Pokalsieger und gewann die Copa Sudamericana.

Zwar qualifizierte sich Chile als Dritter Südamerikas relativ sicher für die WM, doch neun Siege bei sechs Niederlagen in 16 Spielen zeugen von einem Auf und Ab in den Jahren seit Bielsas Abgang. 29 erzielte Treffer wurden nur von Gruppensieger Argentinien überboten, aber mehr als Chiles 25 Gegentore fingen auch nur drei Teams. Altstar Zamorano mahnt daher: „Die Spanier sind extrem quirlig, die Holländer sehr schnell, da muss die Konzentration in der Defensive höher sein als in der Qualifikation.“

Nach der Zwischenlösung mit Claudio Borghi brachte Sampaoli seit Ende 2012 wieder Zug rein, wurden die „Roten“ wieder zu „Roten Teufeln“, gewannen von den verbleibenden sieben Qualifikationsspielen fünf, verloren nur eines. Weltweit für Aufsehen sorgte im November 2013 dann das 2:0 im Testspiel in England. Die Botschaft von Wembley: Mit diesen Chilenen ist auch in Brasilien zu rechnen, auch wenn man Tage später gegen den WM-Gastgeber 1:2 verlor. Monate zuvor hatte es ja schon ein 2:2 gegen Weltmeister Spanien gegeben.

„König Arturo“ Vidal ist neben Barças Sánchez die tragende Säule dieser offensiv ausgerichteten Mannschaft, die mit Keeper Claudio Bravo (seit acht Jahren in San Sebastián) und Mittelfeldmann Gary Medel (nach Jahren in Sevilla jetzt bei Cardiff City) weitere Schlüsselspieler hat und deren Stammformation zum großen Teil in Europa spielt: wie Basels Marcelo Díaz, Juves Mauricio Isla oder Valentias Neuzugang Eduardo Vargas. Das macht Mut, und Vidal ist das personifizierte Selbstvertrauen: „Es ist WM. Mein Ziel ist daher der WM-Titel.“ Klare Ansage.



Torwart Claudio Bravo spielt seit vielen Jahren in der Primera División.

Bereit wie nie.

Die deutsche Nationalmannschaft und die neue C-Klasse.



Eine Marke der Daimler AG

Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (03/2014) verfügbaren Motoren (C 180/C 200 und C 220 BlueTEC).

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,8–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 135–103 g/km.

„Energie sparen, Komfort steigern
– das ist my Buderus!“



Mit Heiztechnik von Buderus investieren Sie in Ihren Komfort. Und in Ihre Zukunft!
Denn unsere Systemlösungen sind intelligent und hocheffizient und lassen sich
sogar mit mobilen Endgeräten steuern. Dass Sie mit Buderus jederzeit komfortabel
Energie sparen, ist mehr als ein Versprechen, wir geben Ihnen die Garantie.
Entdecken Sie my Buderus für sich – unter www.mybuderus.de!

Wärme ist unser Element

Buderus



IVÁN ZAMORANO

Alles auf Angriff

Für seine Gegenspieler war er „Iván der Schreckliche“, für seine Landsleute einer der größten Fußballer aller Zeiten. In den 90er-Jahren machte Iván Zamorano mit seinen Toren Europas Stadien unsicher. Immer ging er seinen Weg, unbeirrbar, leidenschaftlich, angriffslustig. Auch nach seiner aktiven Karriere ist der Torjäger von einst in seiner Heimat sehr erfolgreich. Bei der WM 2014 ist er als TV-Experte im Einsatz.

★★★ Iván Zamoranos Karriere in Europa begann mit einem Irrtum. Als Luigi Maifredi im Sommer 1989 den jungen Neuzugang aus den Anden im Kader im Trainingslager des FC Bologna unter die Lupe nahm, fällte der Trainer ein vernichtendes Urteil. Nicht gut genug für die Serie A sei dieser Iván Luis Zamorano Zamora, zu schwächig, zu wenig durchsetzungsfähig. Noch bevor die neue Saison begann, musste der damals 21-jährige Stürmer Bologna nach wenigen Wochen wieder verlassen. Der Schweizer Erstligist FC St. Gallen erbarmte sich, kassierte sogar noch eine Bonuszahlung, um den vermeintlichen Transferflop aufzunehmen. Zamorano revanchierte sich auf seine Art: 23 Treffer in 33 Spielen der Saison 1989/1990 veränderten alles. „El Gran Capitan“, der große Kapitän, wie sie ihn in Chile nennen, war eben noch nie um eine Antwort verlegen.

Text Tobias Käufer

Knapp 13 Jahre später beendete der Spieler, den in Bologna niemand wollte, als Weltstar seine Karriere. Brasiliens Weltfußballer Ronaldo war gekommen, auch Welttorhüter José Luis Chilavert, US-Superstar Alexi Lalas und auch der Kolumbianer Carlos Valderrama: Zamoranos Abschiedsspiel in Santiago de Chile wurde zu einem Schaulaufen von Amerikas Superstars. „Iván war ein Top-Stürmer, ein Weltstar. Einer, der durch seine bloße Präsenz auf dem Spielfeld in den Abwehrreihen Angst und

Schrecken verbreitete“, adelte Ronaldo ihn auf der späteren Feier.

Zwischen Bologna und Santiago lagen 13 Jahre Weltklassefußball mit Triumphen, aber auch bitteren Niederlagen. Unvergessen sein Hattrick beim 5:0 Real Madrids gegen den FC Barcelona 1994/1995, der den späteren Torschützenkönig der Primera División zur Legende in Madrid werden ließ. Zamorano feierte seine Treffer in unnachahmlicher Art, mit weit ausgebreiteten Armen, als wolle er die ganze Welt umarmen. Das UEFA-Pokal-Finale im eigenen Stadion 1997 gegen die „Eurofighter“ von Schalke 04, das Inter Mailand mit Zamorano verlor, gehört dagegen zu den dunklen Stunden seiner Karriere. Der Chilene scheiterte im Elfmeterschießen an Jens Lehmann. Doch nur ein Jahr später gelang Inter dann doch der Triumph im Finale gegen Lazio Rom. Zamorano traf zum 1:0 und breitete die Arme aus, Inter gewann 3:0.



50 UNSER GEGNER

IVÁN ZAMORANO

- > Geburtstag 18. Januar 1967
- > Geburtsort Santiago de Chile

VEREINE

- 1983-1988 Club Deportes Cobresal
- 1986 Cobreandino
- 1988-1990 FC St. Gallen
- 1990-1992 FC Sevilla
- 1992-1996 Real Madrid
- 1996-2001 Inter Mailand
- 2001-2002 Club América
- 2003 CSD Colo-Colo

NATIONALMANNSCHAFT

- 1987-2001 Chile
- > 69 Spiele, 34 Tore

„Ich bin in meiner Karriere immer meinen eigenen Weg gegangen“, sagt Zamorano im Rückblick, „auch wenn das manchmal nicht allen Leuten gefallen hat.“ Unkonventionell wie so manches seiner Tore war auch die Art des stillen Protestes. Als Inter Mailand 1997 den brasilianischen Superstar Ronaldo unter Vertrag nahm, musste der Chilene seine heiß geliebte Nummer 9 abgeben. Eine kleine Demütigung,



Chiles Traumduo der 90er (oben): Iván Zamorano und Marcelo Salas. Im Jahr 2000 gewann Zamorano mit dem Nationalteam Bronze bei den Olympischen Spielen in Sydney (rechts). Bei der WM 2014 wird der frühere Torjäger sein Fachwissen an die Fernsehzuschauer weitergeben (links).



die die Marketingstrategen verlangten, weil sie so auf höhere Trikotverkäufe hofften. Zamoranos Reaktion war ebenso kreativ wie einfallsreich: Er klebte zwischen die 1 und 8 seiner Rückennummer 18 ein Pluszeichen: Er war eben doch Inters richtige Nummer 9.

Mit der Nationalmannschaft blieben ihm die ganz großen Erfolge verwehrt, bis auf die Bronzemedaille bei den Olympischen Sommerspielen in Sydney 2000, bei denen „Iván der Schreckliche“ Tor-schützenkönig wurde. Nicht so schön endete jedoch seine Karriere im Jahr 2003. Im Trikot von Colo-Colo, der populärsten chilenischen Mannschaft und die „Jugendliebe“ Zamoranos, gingen ihm die Nerven durch. Nach einer Auseinanderset-

zung mit einem Schiedsrichter wurde er wochenlang gesperrt. Für den Angreifer das Signal, seine Karriere zu beenden.

Aus dem UNICEF-Botschafter ist mittlerweile ein erfolgreicher Geschäftsmann geworden. In der Hauptstadt Santiago und in Concepción betreibt er zwei große Sport- und Fußballschulen. Im chilenischen Fernsehen ist er als Experte zu sehen, auch bei der WM 2014 in Brasilien werden seine Ausführungen als Fachmann gefragt sein. Der Stürmerstar ist in Chile ein Volksheld, bis heute. Und Arturo Vidal verteilte jüngst ein Kompliment, das die Lebensleistung Zamoranos am besten zusammenfasst: „Er war für meine Generation in Kindheitstagen Vorbild und Inspiration.“

DRUCKEN FÜRS BUSINESS? EINFACH ONLINE.



flyeralarm.com

JETZT 10% SPAREN!
NEU für Privatkunden: myflyeralarm.de
Gestalten sie alles vom Fotobuch bis zum Fotoliegestuhl
ganz einfach selbst. Ohne Vorkenntnisse mit nur
wenigen Klicks. Einfach bis zum 31.7.2014
bei Ihrer Bestellung folgenden Code angeben:
myDFB20140305

F1 FLYERALARM



Geprüfte Sicherheit
beim Onlinekauf.

Das hat sich gereutert!

***Mit Top-Marken
zu Top-Preisen!***



***Zuhause
zuliebe
zu Reuter.***

BAD

KÜCHE

LEUCHTEN

WOHNEN

HEIZUNG

GARTEN

Ausstellungen: Kühnlehn 2, 41169 Mönchengladbach & Gewerbestraße 1b, 79194 Gundelfingen | www.reuter.de

 **reuter.de**

10 DINGE

Chile, Land der Berge und des Meeres, Land der Wüsten und Vulkane, wir wollen dich kennenlernen: 10 Dinge über Chile, die Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten – mit einem Augenzwinkern und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Mond, Massú und Moby Dick

01 In Stein gemeißelt. Einer der bekanntesten Orte Chiles liegt mehr als 3.500 Kilometer vom Land entfernt: die Osterinsel mit ihren berühmten Statuen, den Moai. Unbestätigten Gerüchten zufolge nutzen die Einheimischen die Steinkameraden als Mauer beim Freistoßtraining. Schließlich hat die Insel eine eigene (inoffizielle) Nationalmannschaft. Im Jahr 2000 gab es gegen die Juan-Fernández-Inseln, die ebenfalls zu Chile gehören, ein 16:0. Auch das deutsche Team gewann noch nie höher.



02 Ende im Gelände. Was heißt eigentlich „Chile“? Eines ist klar: Von den Chili-Schoten kommt der Name nicht. In der Sprache des Volkes der Aymara heißt „chili“ so viel wie „Das Land, wo die Welt zu Ende ist“, was nicht ganz falsch ist, jedenfalls was die südliche Ausdehnung angeht. Außerdem könnte Chile die lautmalersche Bezeichnung eines Vogels namens Trile sein. Vielleicht stimmt ja beides.

03 Filz und Gold. Olympische Spiele sind nicht Chiles Stärke. 2012 kehrten die Sportler ohne Medaille aus London heim. In der ganzen Olympia-Geschichte holte Chile 13 Medaillen, davon vier im Tennis, darunter die zwei einzigen goldenen. Fernando González und Nicolás Massú gewannen 2004 in Athen im Doppel (gegen die Deutschen Kiefer und Schüttler), Massú obendrein im Einzel. Historische Siege.



04 Fischers Ahnen. Ein Chilene soll den Fallrückzieher erfunden haben. Ist jedenfalls überliefert, weiß aber natürlich keiner so genau. David Arellano zeigte den Trick bei einer Europa-Reise des Nationalteams 1927 in Spanien. Es gibt aber auch Quellen, nach denen Ramón Unzaga, ebenfalls aus Chile, schon 1914 auf diese Art getroffen haben soll. Den wahren Schöpfer wird man wohl nie finden. Aber immerhin: Im Spanischen heißt der Fallrückzieher „la chilena“.

06 Wal in Sicht. Moby Dick ist eigentlich Chilene, na ja, so was Ähnliches zumindest. Im frühen 19. Jahrhundert wurde der riesige Pottwal mit der großen weißen Narbe vor der Insel Mocha gesichtet, weshalb er zunächst „Mocha Dick“ genannt wurde. Die Berichte über ihn inspirierten schließlich Herman Melville zu seinem weltbekannten Roman „Moby Dick“, der später mehrfach verfilmt wurde.

08 Mondwüste. Wer den deutschen Regen so richtig leid ist, der sollte einen Ausflug in die Atacama-Wüste machen, die als der trockenste Ort der Erde gilt. In einigen Zonen dort hat es seit Jahrzehnten nicht mehr geregnet, dort gleicht die Region einer Mondlandschaft. Ob die Amis 1969 in Wirklichkeit da gelandet sind, vielleicht im „Valle da la Luna“, dem Mondtal? Später haben sie auf jeden Fall, und das stimmt wirklich, einige ihrer Marssonden dort getestet.



05 Tolle Knolle. 2008 gab es eine Fehde zwischen Peru und Chile. Es ging um eine Frage der Ehre: die Kartoffel. Woher stammt sie denn nun? Chile sagt von der Insel Chiloé, Peru sagt vom Ufer des Titicaca-Sees. Der Erdapfel wurde zum Zankapfel. Einig wurde man sich nicht. Wie auch? Immerhin gestanden die Peruaner den Chilenen zu, dass sie es waren, die maßgeblich für die Verbreitung der Kartoffel in alle Welt verantwortlich waren. Ob mit oder ohne Urheberrecht.



07 Mini-Meer. In Chile hat man zwar im Grunde überall nah am Wasser gebaut. Das Land hat aber laut „Guinness-Buch“ auch den größten Swimmingpool der Welt, wobei der Begriff „Pool“ sehr weit gefasst ist. Denn das Becken im San Alfonso del Mar Resort ist mehr als einen Kilometer lang und nimmt 250 Millionen Liter Wasser auf. Größe: rund acht Hektar. Im Rekord-Pool lässt sich sogar segeln. Ein Fußballfeld umfasst in der Regel 0,7 Hektar.

09 Ent-Scheidungen. Chile gilt als das Land mit der niedrigsten Scheidungsrate in der Welt. Warum? Gibt es da besonders viele glückliche Menschen, große Liebe, großes Glück? Kann sein. Realistischer ist aber wohl dieser Fakt: Erst seit 2004 dürfen sich die Chilenen überhaupt scheiden lassen. Vorher gab es kein entsprechendes Gesetz.

10 Gute Reise. Sind Sie schon mal von Madrid nach Moskau gefahren? Noch nicht? Wenn Sie die Entfernung reizt, können Sie auch durch Chile fahren. Von der Landesgrenze in den Anden bis zum Kap Horn sind es 4.275 Kilometer, 39 Breitengrade und mehrere Klimazonen. Geradezu niedlich macht sich im Vergleich dazu die durchschnittliche Breite des Landes aus: 180 schlanke Kilometer. Oder: einmal von Frankfurt nach Düsseldorf.



Wenn's gut werden muss.

**MEHR
ALS EIN !
BAUMARKT !**

ARTURO VIDAL

Hier geht der Punk ab

chile

Er ist Chiles Superstar, er ist einer der begehrtesten Mittelfeldspieler überhaupt. Und er ist einer, von dem seine Gegner noch lange träumen. In vier Jahren bei Bayer 04 Leverkusen reifte Arturo Vidal zum Klasse-Spieler, bei Juventus Turin haben sie ihrem Vorzeigekämpfer den Spitznamen „König Artur“ gegeben. Nächste Station seiner schon jetzt beeindruckenden Karriere: die WM in Brasilien.

Text Oliver
Birkner

★★★ Für das Jahr 2014 hat sich Arturo Vidal opulente Ziele gesetzt. Den Gewinn der Europa League im heimischen Juventus Stadium, die dritte Meisterschaft mit den Turinern in Serie, eine herausragende WM-Endrunde und den Goldenen Ball. Der Chilene muss also eine Menge erledigen. Ganz so hoch hängen die Ziele dann doch nicht, denn der 26-Jährige zählt gegenwärtig zu den fraglos besten Mittelfeldspielern weltweit. Unnachgiebige Balleroberung, sausende Offensivstärke - derartige Qualitäten kombinieren nur ganz wenige.

Neulich sinnierte die italienische Sportzeitung „Gazzetta dello Sport“ über Vidals imposantes Pensum: „Manchmal erscheint es, als erobert er den Ball, schlägt ihn prompt nach vorne zu sich selbst und sorgt für Gefahr im gegnerischen Strafraum. Dann steht Vidal auf einmal wieder inmitten der Defensivreihe zum nächsten Ballgewinn.“ Der primären Abwehr-Direktive stehen in 115 Juventus-Einsätzen beeindruckende 39 Treffer gegenüber, dabei erzielte er 18-mal das wichtige 1:0. „Oft redet man lediglich über die Stürmer. Doch Arturo ist die wahrlich unverzichtbare Waffe im Team, ein kompletter Ausnahme Profi“, analysierte der ehemalige Juve-Angreifer und 82er-Weltmeister Paolo Rossi. Selbst im Training kann sich Vidal selten zügeln, kreuz und quer über das Feld zu toben. Dann überreicht der Trainer ihm bisweilen einfach die Trillerpfeife, um das Konditionsprogramm der Mitspieler zu dirigieren.



Die Tifosi honorierten die Spielweise des Chilenen rasch und taufen ihn „König Artur“ und „Celia Punk“ (in Anlehnung an seine Lieblings-Sängerin Celia Cruz). Dank seiner unermüdlichen Anstrengungen erfanden die Medien das Juventus-Attribut „Vidalität“. Ihm selbst gefällt der Spitzname „Krieger“ am besten. „Das ist eben seit jeher mein Stil“, sagt Vidal. „Meine Mutter nenne ich Kriegerin, weil mein Vater uns verließ, als ich fünf war, und sie in harten Verhältnissen alleine sechs Kinder großgezogen hat - auf dem Rasen werde ich dann ebenfalls in jeder Partie zum Krieger.“

Die Heimat verließ er 2007 als damals historisch teuerster Transfer der chilenischen Meisterschaft für kolportierte elf Millionen Dollar in Richtung Leverkusen. „Deutschland half mir sehr. In der Heimat war ich bei Colo-Colo häufig ein Hitzkopf. In der Bundesliga, einer der stärksten Ligen überhaupt, war ich gezwungen, reifer zu werden.“ Die letzte Bayer-Saison schloss er mit seinem Ligabestwert von zehn Toren ab.

ARTURO VIDAL

Der 26-Jährige ist der Chef im chilenischen Mittelfeld.

2011 klopften deshalb die Bayern an, doch Vidal gab Juventus den Zuschlag und begründete: „Juve ist eine Institution, für uns Südamerikaner einer der größten Vereine der Geschichte. Außerdem liegt Italien meinem Latino-Gemüt eben besser.“ Für lediglich knapp elf Millionen Euro Ablöse gewannen die Turiner zweifelsohne den Jackpot. Erst im letzten Sommer überboten sich die Top-Teams aus Spanien und England mit pompösen Offerten, doch Vidal blieb und verlängerte bis 2017. „Diese Nachricht ist besser als ein Neuzugang. Ohne Arturo hätte ich sicherlich eine Menge mehr zu tun“, jubelte Italiens Nationalkeeper und Juve-Kapitän Gianluigi Buffon.

Treffen in Europa:
Vidal mit Juve im
Zweikampf mit
Thomas Müller.



„Ich erlebe die beste Phase meiner Karriere, und Juventus ist für mich wie eine Familie. Wenn die Fans meinen Namen skandieren, bekomme ich Gänsehaut. Also stand ein Wechsel für mich nicht zur Debatte“, kommentierte Vidal. Dabei drohte ihm in Turin anfangs die Rolle des Edel-Jokers, weil die Pläne von Trainer Antonio Conte für den Chilene keinen Platz in der Startformation bereithielten. „Arturo stieß wegen der Copa América als Letzter zum Kader“, erinnert sich der Coach. „Es ist eine Sache, Spieler auf Videos zu analysieren, eine andere, sie live zu begutachten. Man sah gleich, was für ein Riesenspieler und wichtiger Bau-

stein er war.“ In Contes beabsichtigtem Schema musste der Chilene auf der Bank Platz nehmen – kurzfristig. „Das konnte ich nicht lange durchziehen. Für Arturo änderte ich die taktische Ausrichtung, denn man wäre ja wahnsinnig, Arturo zu ignorieren.“ So modifizierte der Coach das System in der Folge zunächst in ein 4-3-3, später zum 3-5-2 und erntete überzeugende Resultate, sprich: jeweils zwei Meisterschaften und Supercup, aktuell befindet man sich auf dem besten Weg, den dritten Scudetto zu erreichen.

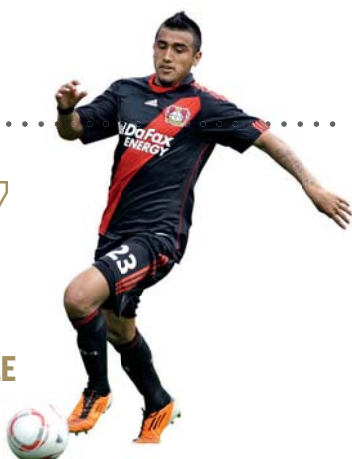
Auch die Nationalmannschaft beugte sich seiner Unverzichtbarkeit. Ende 2011 überzogen Vidal und vier Teamkollegen den Zapfenstreich um 45 Minuten. Vidals Version klang kaum überraschend differenzierter: „Wir waren bei der Tauffeier des Sohnes eines Teamkollegen und kamen 30 Minuten zu spät. Aber ich hatte keinen Tropfen Alkohol getrunken.“ Der Verband erteilte eine heftige Sperre über zehn Partien, die man im April 2012 auf fünf reduzierte. „König Arturo“ auf lange Zeit zu ignorieren, wäre halt nicht so einfach.

Nun ist er bald dabei bei der WM-Endrunde in Brasilien, die eine verzwickte Auslosung mit Spanien, den Niederlanden und Australien beschert hat. Vidal nennt das Turnier „die Weltmeisterschaft unseres Lebens. Vielleicht verfügen wir über die stärkste Generation Chiles aller Zeiten. Eine einzigartige Truppe, vor der sich alle in Acht nehmen sollten.“ „La Roja“ blickt schließlich auf keine imposante Vergangenheit: Vor dem Achtelfinal-Aus in Südafrika 2010 nahm Chile seit 1970 nur an drei Endrunden teil. Ob er dabei der beste Chilene seit den Idolen Marcelo Salas und Iván Zamorano sei, überlässt Vidal den Kritikern. Sein Vereinscoach Antonio Conte besitzt eine eindeutige, wenn auch eher martialische Überzeugung: „Wenn ich in eine Schlacht ziehen müsste, würde ich allein Arturo mitnehmen – der reicht völlig.“ Brasilien darf sich im Sommer also auf einiges gefasst machen.

117

BUNDESLIGA-SPIELE

absolvierte Vidal für Bayer
04 Leverkusen (15 Tore)



aktuell Stuttgart 05-03-2014



MERCEDES-BENZ

Bereit wie nie

★★★ „Bereit wie nie“. Seit Juni 2011 zählt die deutsche Nationalmannschaft konstant zu den Top 3 der Welt. Seit Juli 2012 steht Löws Team bis auf eine Ausnahme auf Platz 2 der monatlich erscheinenden FIFA-Weltrangliste.

„Bereit wie nie“. Ohne Niederlage stürmte Deutschland durch die zehn Spiele der WM-Qualifikation und schoss dabei 36 Tore. Argentinien erzielte 35 Tore - in 16 Spielen. Mehr WM-Quali-Tore erzielte weltweit keiner. Zum Auftakt des Jahres 2013 gewann die DFB-Auswahl im Stade de France. Das Jahr beendete die A-Mannschaft mit einem Sieg in Wembley.

„Bereit wie nie“. Löws Mannschaft hat in den vergangenen Jahren viele Große besiegt: Brasilien, die Niederlande, England, Argentinien. Zwei fehlen noch: Spanien und Italien.

„Bereit wie nie“. Thomas Müller, WM-Torschützenkönig 2010, wurde in Südafrika zum besten jungen Spieler gewählt. Mit Manuel Neuer und Philipp Lahm standen 2013 erstmals zwei deutsche Spieler in der FIFA-Weltelf. Immer neue junge technisch perfekte Spieler greifen die etablierten an. Götze, Reus, Draxler, bereits jetzt drängen neue Talente auf einen Einsatz. Und Europas Klubfinale war eine exklusiv deutsche Angelegenheit. Elf deutsche Nationalspieler standen 2013 in Wembley auf dem Platz. „Bereit wie nie“.

Zeitgleich zum ersten Länderspiel 2014, passend zum Austragungsort Stuttgart, startet Mercedes-Benz seine große WM-Kampagne mit dem Claim „Bereit wie nie“. „Athletisches Auftreten, Ästhetik, Souveränität und Selbstbewusstsein, das erlebe ich, wenn diese immer noch junge und schon erfahrene deutsche Mannschaft Fußball spielt. Attribute, die auch für unsere C-Klasse stehen“, sagt Dr. Jens Thieme, Leiter Marketing Kommunikation Mercedes-Benz. „Uns verbindet seit 1972 eine starke und erfolgreiche Partnerschaft mit dem DFB. Jetzt spüren wir alle gemeinsam diese große Vorfreude und Anspannung auf die Weltmeisterschaft, die sich im Claim unserer Kampagne ausdrückt.“



In Stuttgart startet Mercedes-Benz seine große WM-Kampagne. Fußball- und Autofans dürfen sich auf einen tollen Spot, Making-of-Material, Social-Media-Aktivitäten und Anzeigenmotive der deutschen Spieler mit der neuen Mercedes-Benz C-Klasse freuen.

Im Rahmen dieses Länderspiels startet die Kampagne auf den digitalen Mercedes-Benz Fußball-Kanälen facebook, YouTube, tumblr, Instagram, Twitter und Google+. Bereits am Montag wurden zudem erste Making-of-Bewegtbilder sowie Fotos veröffentlicht. Stadion-Branding, Customer-Care-Maßnahmen, Public Relations, Handelsmarketing, Events, Fanaktivierung und Mitarbeiter-Involvierung vervollständigen die umfangreichen Maßnahmen der Kampagne. Erstmals wird außerdem das offizielle DFB-Trainingstrikot der Nationalmannschaft mit dem Badge „Bereit wie nie“ gebrandet. Die TV-Premiere des packenden neuen Nationalmannschaftssports von Mercedes-Benz ist zu einem späteren Zeitpunkt vor der WM geplant.

Die Bildsprache der WM-Kampagne ist locker und elegant; betont werden der Wille der Mannschaft sowie die Sportlichkeit und lässige Souveränität der neuen C-Klasse. Dass dies zur aktuellen Nationalmannschaft passt, wird an Spielern wie Julian Draxler oder Marco Reus deutlich. Sie bereichern das deutsche Spiel mit großer Dynamik und Spielstärke. Dabei wirken sie trotz ihres jungen Alters bereit wie nie für die kommende Weltmeisterschaft.

Also einschalten, anklicken, reinschauen. Denn was fürs Team gilt, stimmt ziemlich sicher für alle Anhänger der deutschen Nationalmannschaft. Eine neue junge Generation möchte 24 Jahre nach Rom den Titel feiern. Und ist bereit wie nie.

.....
Weitere Informationen zur WM-Kampagne finden Sie unter:

<https://www.facebook.com/mercedesbenzfussball>

<http://www.youtube.com/mercedesbenzfussball>

<http://instagram.com/mercedesbenzfussball>

<http://mercedes-benz-fussball.de/> (TUMBLR)

<https://twitter.com/mbfussball>

<https://plus.google.com/+mercedesbenzfussball>
.....



DFB Pokalfinale 2013 im Olympiastadion Berlin



SONNE, STRAND – UND GANZ VIEL FUSSBALL

Der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola bietet seinen Mitgliedern in Brasilien ein Rundum-sorglos-Paket an: vom Fan-Camp über Reiseangebote bis hin zu Freizeitaktivitäten. So soll die WM auch für die Fans ein unvergessliches Erlebnis werden.



62 UNSERE FANS



Zwei Camps für die WM: in Itamaracá (unten) und Cabo Frio.



Der Fan Club im
Internet auf
fanclub.dfb.de



So wird der Fan Club ein Programm organisieren, das auch zwischen den Spielen keine Langeweile aufkommen lässt. Ausflüge sind in Planung. Beachsoccer-Turniere werden veranstaltet. Public Viewings zu den Spielen ohne deutsche Beteiligung werden angeboten. Prominente Gäste haben bereits ihr Kommen angesagt. Auch eine Event-Location der Gemeinde kann genutzt werden, dazu steht ein Fan Club-Speedboat bereit. Und wer einfach nur entspannen will, kann dies an einem der beiden Pools oder am hoteleigenen weißen Sandstrand tun. Der Fan Club wird mit einem Service-Team vor Ort sein, nicht nur um als Ansprechpartner zu dienen, sondern auch um individuell auf die Mitglieder eingehen zu können.

★★★ No vacancy! Das Schild hätte man schnell an das Fan Club-Resort in Itamaracá hängen können. Das Orange Praia Hotel auf der Insel nördlich von Recife wird während der WM-Vorrunde fest in deutscher Hand sein. Rund 300 Anhänger der DFB-Auswahl haben sich auf das Angebot des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola gestürzt und werden in Itamaracá ihr Basislager für die drei Gruppenspiele aufschlagen.

Text Niels
Barnhofer

In der Vorbereitung profitierten die Organisatoren von der Erfahrung aus der Vergangenheit. Zwei Fan-Camps realisierte der Fan Club bereits: bei der EURO 2008 in Klagenfurt und bei der WM 2010 in Pretoria. Was seinerzeit schon gut war, soll nun noch besser werden. Die Voraussetzungen dafür könnten nicht besser sein. Sonne, Strand - und Fußball. Eine perfekte Mischung, die der Fan Club zu einem unvergesslichen Erlebnis machen möchte. Sicher wird viel vom Abschneiden der Nationalmannschaft abhängen, doch an den Rahmenbedingungen soll es für die deutschen Fans nicht scheitern.

Die Ferienanlage unmittelbar an der Atlantikküste hat der Fan Club in Zusammenarbeit mit dem DFB-Reisebüro nicht nur exklusiv für seine Mitglieder gebucht, sondern die Angebote speziell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. Das heißt, es wurden Reisepakete geschnürt, die eine Vielzahl von Optionen enthielten. Angefangen von variablen An- und Abreiseterminen bis hin zu unterschiedlichen Größen der Appartements. „Die Resonanz war sehr positiv. Wir sind froh, dass unsere Mitglieder das Angebot so gut angenommen haben. Das ist auch eine wichtige Rückkopplung für unsere zukünftige Arbeit“, sagt DFB-Projektleiter Jürgen Eißmann.

Willkommen im Club, Fredi Bobic!

Der Fan Club wird heute Abend um ein weiteres prominentes Mitglied reicher: Fredi Bobic, Sportvorstand des VfB Stuttgart, wird vor dem Spiel gegen Chile offiziell einer von 50.000. Der Europameister von 1996 reiht sich damit ein in die Riege prominenter Mitstreiter: Paul Breitner, Toni Schumacher und Stefan Kuntz gehören ebenso dazu wie The BossHoss, Revolverheld oder Schauspieler Peter Lohmeyer.



Hauptattraktion sind aber natürlich die Spiele der deutschen Mannschaft. Der Fan Club bringt seine Mitglieder ins Stadion. Transfers zu den Spielorten Salvador, Fortaleza und Recife werden angeboten. Durch die gute Anbindung ans Streckennetz sind die Anreisen per Bus zu bewältigen. Und dann soll nach der Vorrunde natürlich nicht Schluss sein. Und der Fan Club plant voraus. In Cabo Frio, einem beliebten Badeort rund 150 Kilometer östlich von Rio de Janeiro, werden schon jetzt Übernachtungsmöglichkeiten für die Zeit der K.-o.-Runde angeboten. Angemietet ist das „Residencial Porto Príncipe“, in dem erneut Appartements zur Verfügung stehen. Sollte die DFB-Auswahl noch im Turnier sein, wird auch wieder ein Service-Team des Fan Clubs vor Ort sein und für eine umfassende Betreuung sorgen.

Aber auch für die Daheimgebliebenen wird der Fan Club während der WM Programm machen. Auf vielen Fan-Festen und Public Viewings in Deutschland werden Teams des Fan Club vorbeischaun.



FAN CLUB-MITGLIEDER SIND IMMER MITTENDRIN.

LEIDENSCHAFT, GEMEINSCHAFT, EMOTIONEN

Genießen Sie das exklusive Vorkaufsrecht für Heimspiel-Tickets, Reiseangebote zu Auswärtsspielen, die Chance auf einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Nationalmannschaft und viele weitere Vorteile.

Jetzt Mitglied werden:

www.fanclub.dfb.de

www.facebook.com/fanclubnationalmannschaft



CACAU

Bom dia und den Blick nach oben

Cacau ist zwar kein aktueller deutscher Nationalspieler mehr – im Herzen aber wird er immer einer bleiben. Und so hofft der Stürmer des VfB Stuttgart, dass es im WM-Finale in Brasilien zum großen Duell zwischen seiner alten und seiner neuen Heimat kommen wird.

Text Marko Schumacher

★ ★ ★ Wenn die deutsche Nationalmannschaft erfolgreich von ihrer WM-Mission aus Brasilien zurückkehrt, dann wird auch Cacau einen kleinen Beitrag geleistet haben. Im vergangenen September jedenfalls, am Rande des Länderspiels gegen Österreich in München, besuchte der Stuttgarter Bundesliga-Profi seine früheren Mitspieler im Mannschaftshotel – und gab ihnen eine kleine Einführung in die Geheimnisse der portu-

giesischen Sprache. Und so wissen sie nun, dass „Guten Tag“ in Brasilien „Bom dia“ heißt und „danke“ „obrigado“.

Cacau, bald 33 Jahre alt, wird in Brasilien aller Voraussicht nach nicht mitspielen. Fast zwei Jahre hat er das Trikot mit dem Bundesadler nicht mehr getragen, aber es war eine unvergessliche Zeit für ihn. Er ist mit dem VfB Stuttgart Meister geworden und hat in der

Champions League gespielt. Den emotionalsten Moment in seiner bewegten Karriere erlebte der Stürmer aber im Nationaltrikot: Bei der WM 2010 in Südafrika gelang ihm im deutschen Auftaktspiel gegen Australien der Treffer zum 4:0-Endstand, keine zwei Minuten nach seiner Einwechslung. „Das war Wahnsinn“, sagt er, „schließlich bin ich einmal ein kleiner Junge gewesen, der aus Brasilien kam und nicht wusste, was aus ihm werden sollte.“ 15 Jahre später ist ein allseits beliebter Fußballer aus ihm geworden. In diesen Tagen gibt er seine Autobiografie heraus, zu der Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff das Vorwort beige-steuert hat. Sie trägt den passenden Titel: „Cacau – Immer den Blick nach oben“.

Dass seinem märchenhaften Aufstieg in der neuen Heimat wohl die allerletzte Krönung verwehrt bleiben wird – die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in seiner alten Heimat –, damit hat sich Cacau längst abgefunden und seinen Frieden gemacht. Im Mai 2012 bestritt er bei der 3:5-Niederlage in der Schweiz sein letztes von insgesamt 23 Länderspielen (sechs Tore), in den Kader für die EM in Polen und der Ukraine schaffte er es nicht. Eine erneute Berufung sollte anschließend nicht mehr kommen. Weil sich andere Offensivspieler in den Vordergrund drängten und weil Cacau mit eigenen Problemen zu kämpfen hatte. Beim VfB lief es für ihn nicht mehr wie gewünscht, zudem war er öfter verletzt. Spätestens als ihn zu Beginn dieser Saison ein Bänderriss im Knie monatelang außer Gefecht setzte, wusste er, dass der Traum von Brasilien unerfüllt bleiben würde: „Wenn man im Verein nicht seine Leistung bringen kann, braucht man darüber keinen Gedanken zu verschwenden.“

Ehrensache, dass Cacau trotzdem in Brasilien dabei sein wird – zwar nicht als Spieler, aber als Experte. Noch prüft er verschiedene Optionen und will die WM-Wochen nahe São Paulo verbringen, dort also, wo der DFB-Integrationsbotschafter neuerdings ein soziales Projekt für benachteiligte Kinder unterstützt. Die WM werde „ein großes Spektakel“, sagt Cacau – vergisst dabei aber auch nicht die Schattenseiten.

Großes Verständnis hatte er für die Proteste der Bevölkerung am Rande des Confed-Cups im vergangenen Jahr. Schließlich seien viele Versprechen nicht eingehalten worden. Für viel Steuergeld wurden neue Stadien gebaut, „die Menschen in Brasilien hätten aber auch gerne neue Straßen und moderne Schulen“. Während der WM, glaubt Cacau, werde sich die Unzufriedenheit jedoch nicht noch einmal in diesem Umfang artikulieren: „Die Leute wollen, dass dieses Turnier zu einem riesigen Fest wird.“

Dass die Deutschen dabei eine Hauptrolle spielen, davon ist Cacau überzeugt. Spätestens seit die DFB-Auswahl bei der vorigen WM den brasilianischen Erzrivalen Argentinien mit 4:0 nach Hause geschickt hat, ist ihr die Zuneigung seiner ehemaligen Landsleute gewiss. „Da haben sie viele Pluspunkte gesammelt“, sagt Cacau und hofft auf ein Finale zwischen Deutschland und Brasilien. Wem er dann die Daumen halten werde, „das sage ich erst, wenn es so weit ist“.

Fest steht bereits jetzt, dass Cacau nach der WM noch einmal neu anfängt. Sein Vertrag beim VfB läuft aus, er wird eine neue Herausforderung suchen und zu einem anderen Klub wechseln. „Ich habe noch ein paar gute Jahre vor mir und bin für alles offen.“ Und sicher ist auch, dass er nach der aktiven Karriere wieder mit seiner Frau und den drei Kindern ins Schwabenland zurückkehren wird: „Hier ist schließlich meine Heimat.“

Cacaus Bilanz im Nationalteam – auf www.dfb.de



CACAU



19

EINWECHSLUNGEN

stehen für Cacau in 23 Länderspielen zu Buche, sechsmal traf er

**ERFURT®**

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

Natürlich strukturiert: ERFURT-Vliesfaser.

Bemerkenswerte Strukturen in der Natur: ERFURT-Vliesfaser-Tapeten greifen sie auf und bringen sie an Ihre Wand. Für welche Struktur Sie sich auch entscheiden – unsere Vliesfaser-Tapeten sind:

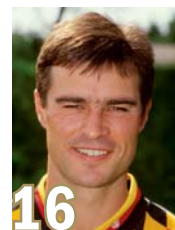
- **wohngesund und frei von PVC und Weichmachern**
- **extrem strapazierfähig, rissüberbrückend sowie reiß- und abriebfest**
- **atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend**
- **mehrfach überstreichbar und**
- **in Wandklebetechnik verarbeitbar**

ERFURT-Vliesfaser-Tapeten: natürlich wie die Natur selbst. In vielfältigen Strukturen für unzählige kreative Möglichkeiten der Wandgestaltung erhältlich – ganz nach Ihrem Geschmack. In Ihrem Bau- und Fachmarkt – oder beim Profi.

**Vliesfaser**www.erfurt.com

Land und Ländle

Im Verein tragen sie den Brustring, im Nationalteam den Bundesadler. Spieler aus Stuttgart haben in der DFB-Auswahl eine lange Tradition. Welt- und Europameister spielten in den Reihen des VfB, und nur die Bayern, Hamburg, Dortmund und Köln stellten mehr Nationalspieler. Das sind die schwäbischen Top 20.



Einsätze Tore

1. Karlheinz Förster	81	2
2. Guido Buchwald	76	4
3. Thomas Hitzlsperger	42	6
4. Hansi Müller	36	5
5. Bernd Förster	33	0
6. Kevin Kurányi	29	14
7. Mario Gomez	25	10
8. Cacau	23	6
9. Thomas Strunz	20	1
10. Fredi Bobic	19	2
11. Andreas Hinkel	17	0
12. Eike Immel	15	0
Philipp Lahm	15	1
14. Erich Retter	14	0
Serdar Tasci	14	0
16. Thomas Berthold	13	0
Erwin Waldner	13	2
18. Jürgen Klinsmann	12	2
Sami Khedira	12	1
20. Matthias Sammer	11	0

Alle Nationalspieler im Überblick auf www.dfb.de





IMMER GERADEAUS

Er war der Mann, der schneller schoss als sein Schatten. Mehr als ein Jahrzehnt zog Karl Allgöwer als „Knallgöwer“ durch die Fußballstadien der Republik. Mit dem VfB Stuttgart wurde er Deutscher Meister, mit der Nationalmannschaft Vize-Weltmeister. In eine Schublade passte der heute 57-Jährige noch nie.

★ ★ ★ Karl Allgöwer kann nicht anders. Und er will es auch nicht. Natürlich ist er noch immer bei fast jedem Heimspiel in der Mercedes-Benz Arena. Sein Leben war und ist mit dem VfB Stuttgart verbunden. Den roten Brustring streift man halt nicht so einfach ab. Allgöwer war von 1977 bis 1991 Fußballprofi, von 1980 bis 1991 spielte er elf Jahre lang für den VfB. Schon sein Vater war großer Fan der „Roten“ und schleppte den kleinen Karl bereits früh mit ins Neckarstadion. Sein Bruder Ralf spielte auch für die Stuttgarter. Eine typische Fußballerfamilie eben.

Text Christoph Fischer

Ein typischer Fußballer war Allgöwer jedoch nie. Nicht nur weil er so hart schoss wie kaum ein Zweiter. In den 80ern hängte er zum Beispiel Unterschriftenlisten für die Initiative „Sportler für den Frieden“ in der VfB-Kabine aus. Es war eine Aktion, die ein Bild zeichnete vom alternativen Fußballprofi, der über den Rasenrand hinaus blickt, der seine Meinung formuliert, manchmal aneckt. Drei Jahrzehnte später betont Allgöwer: „Politik stand bei mir noch nie im Vordergrund.“ Aber an die Initiative denkt er gerne zurück. „Das war eine gute Zeit, sehr engagiert.“ Allgöwer sagt das mit Nachdruck. Weil es ihm

wichtig ist. Und weil er eben doch ein politischer Mensch ist – und ein besonderer Typ mit eigenen Ansichten. Immer geradeaus. Auch auf dem Platz.

In seiner Heimat ist der mittlerweile 57-Jährige ein Idol. 1984 war er Deutscher Meister, 1986 stand er im DFB- und 1989 im UEFA-Pokalfinale. Und heute spielt Karl Allgöwer mit den alten Kollegen in der Traditionsmannschaft des VfB: „Wir brauchen dringend Nachwuchs.“ Und wenn ihn sportlich nicht der Fußball beschäftigt, dann ist es der Golfball. Handicap 16 ist es inzwischen wie-

Mario Götze und Thomas Müller, hohe Schnelligkeit, außergewöhnliche Technik und sprühende Spielideen. „Die Entwicklung der Nationalmannschaft unter Jürgen Klinsmann und Joachim Löw ist attraktiv, das gefällt mir“, sagt er.

Beim Fußballschauen kann sich der ehemalige offensive Mittelfeldspieler, der wegen seines harten Schusses und seiner gefährlichen Freistöße im ganzen Land als „Knallgöwer“ bekannt war, immer noch vor allem für die Schönheit des Spiels begeistern. Den hohen Stellenwert des Fußballs betrachtet Allgöwer dagegen durchaus nicht unkritisch, „aber ich kann damit leben, es ist der Trend der Zeit. Heute geht es um Unterhaltung, Business und Sport. Das war bei uns früher umgekehrt.“ Und wenn sich Allgöwer heute mit den alten Kollegen über ein Fußballspiel unterhält, „reden wir über dasselbe Spiel vollkommen anders als die anderen Zuschauer im Stadion. Ich gehöre noch der Generation an, für die es um die 90 Minuten ging.“ Und nur darum.



der, es war schon einmal besser. Aber das ist für den Geschäftsmann kein Problem mehr. Allgöwer beschäftigt sich beruflich erfolgreich mit „Events“, wie man neudeutsch sagt. Er bringt Interessengruppen zusammen, sorgt für Kontakte und Kommunikation unter Geschäftsleuten, unter Menschen. „Eventkultur ist mein Geschäft“, erzählt Allgöwer. Seit zehn Jahren macht er das.

Beim Fußball geht es ihm damals wie heute mehr um „Spielverständnis und Technik“ als um „taktisches Gedöns“. Und deshalb freut er sich auch über die Entwicklung der Nationalmannschaft. „Es muss nicht mehr jedes Länderspiel sein, aber für die Welt- und Europameisterschaft interessiere ich mich schon.“ Er selbst war 1986 in Mexiko Vize-Weltmeister - ohne ein Spiel gemacht zu haben. „Ich hatte mich

vorher im Pokalfinale verletzt und war froh, überhaupt dabei zu sein“, sagt er. Und das heutige Team? „Natürlich geht es für Joachim Löw und die Mannschaft um den Titel. Der Erfolg wird in unserer heutigen Gesellschaft allein an Titeln gemessen. Dabei ist das Erreichen eines Halbfinals bei einem Weltturnier doch schon ein fantastischer Erfolg.“ Allgöwer mag Spieler wie

KARL ALLGÖWER

129

TORE

hat Allgöwer in 338 Bundesliga-Einsätzen für den VfB erzielt - von den Mittelfeldspielern war nur der Frankfurter Bernd Nickel (141) erfolgreicher



Freude bringen

Den Fans,
und unseren
Kunden.



Begeistert haben wir bereits 8 Fußball-Welt- und Europameisterschaften als „Offizieller Logistikpartner des Deutschen Fußball-Bundes“ begleitet und beliefern Fußballbegeisterte in der ganzen Welt zuverlässig mit Fanartikeln der Nationalmannschaft.

Freuen Sie sich mit uns auf Brasilien!

E-Commerce-Fulfilment, Export-Administration, Konfektionierung, Kontrakt-Logistik, Lagerhaltung, Offenes Zolllager, Online-Zahlungsverkehr. Qualität, die ankommt. Auch neben dem grünen Rasen.



ERNST SCHMITZ
Logistics & Technical Services GmbH

Richard-Klinger-Straße 11 • 65510 Idstein
Telefon: 0 61 26 / 99 74 0 • Telefax: 0 61 26 / 20 00
E-Mail: info@ernstschmitz.de • www.ernstschmitz.de

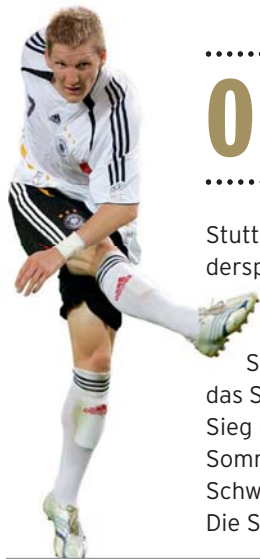


01 WEIDENFELLER ÄLTESTER TORWART-DEBÜTANT

Es war ein außergewöhnlicher Tag für Roman Weidenfeller. Am 19. November 2013 feierte er seine Premiere in der Nationalmannschaft, ausgerechnet in Wembley, ausgerechnet gegen England, und dann gab es auch einen 1:0-Sieg. Der Dortmunder wurde so der älteste Torhüter, der in der DFB-Auswahl debütierte. Das sind die Top 10:



1. Roman Weidenfeller	33 Jahre, 105 Tage	19.11.2013 (1:0 gegen England)
2. Toni Turek	31 Jahre, 308 Tage	22.11.1950 (1:0 gegen die Schweiz)
3. Oliver Reck	31 Jahre, 97 Tage	04.06.1996 (9:1 gegen Liechtenstein)
4. Werner Kuhnt	30 Jahre, 308 Tage	31.08.1924 (1:4 gegen Schweden)
5. Helmut Roleder	30 Jahre, 170 Tage	28.03.1984 (2:1 gegen die UdSSR)
6. Robert Enke	29 Jahre, 216 Tage	28.03.2007 (0:1 gegen Dänemark)
7. Hans Wentorf	29 Jahre, 9 Tage	15.04.1928 (3:2 gegen die Schweiz)
8. Frank Rost	28 Jahre, 270 Tage	27.03.2002 (4:2 gegen die USA)
9. Peter Platzer	28 Jahre, 241 Tage	25.01.1939 (4:1 gegen Belgien)
10. Uli Stein	28 Jahre, 227 Tage	07.06.1983 (4:2 gegen Jugoslawien)



02 HISTORISCHE SPIELE, MÄRCHENHAFTE SIEGE

Stuttgart gehört zu den beliebtesten deutschen Länderspielorten. Hier gab es so denkwürdige Partien wie das erste Spiel nach dem 2. Weltkrieg im November 1950 vor 115.000 Zuschauern gegen die Schweiz oder das WM-Qualifikationsspiel gegen das Saarland 1953. In Stuttgart gelang 1968 der erste Sieg gegen Brasilien, und auch das letzte Kapitel des Sommermärchens wurde hier geschrieben, mit zwei Schweinsteiger-Toren beim 3:1 gegen Portugal (Foto). Die Spiele im Überblick:

26.03.1911	Schweiz	6:2
14.12.1924	Schweiz	1:1
27.01.1935	Schweiz	4:0
21.03.1937	Frankreich	4:0
09.03.1941	Schweiz	4:2
01.11.1942	Kroatien	5:1
22.11.1950	Schweiz	1:0
11.10.1953	Saarland	3:0 WM-Qualifikation
30.03.1955	Italien	1:2
22.05.1957	Schottland	1:3
23.03.1960	Chile	2:1
24.10.1962	Frankreich	2:2
09.10.1965	Österreich	4:1
16.06.1968	Brasilien	2:1
08.04.1970	Rumänien	1:1

24.11.1973	Spanien	2:1
19.11.1975	Bulgarien	1:0 EM-Qualifikation
16.11.1977	Schweiz	4:1
19.05.1981	Brasilien	1:2
16.10.1985	Portugal	0:1 WM-Qualifikation
25.04.1990	Uruguay	3:3
19.12.1990	Schweiz	4:0
23.03.1994	Italien	2:1
01.06.1996	Frankreich	0:1
25.03.1998	Brasilien	1:2
17.04.2002	Argentinien	0:1
20.08.2003	Italien	0:1
08.07.2006	Portugal	3:1 WM-Spiel um Platz 3
02.09.2006	Irland	1:0 EM-Qualifikation
10.08.2011	Brasilien	3:2

03 KEINER PUNKTET WIE JOGI

Joachim Löw ist der Bundestrainer mit dem besten Punkteschnitt in der DFB-Geschichte. 2,22 Punkte erreichte sein Team im Schnitt pro Partie. Die absoluten Werte: 101 Spiele, 69 Siege, 17 Unentschieden, 15 Niederlagen. Beeindruckend auch die Torbilanz. 253 Tore bedeuten einen Schnitt von 2,51 pro Partie, und im Schnitt kassierte die DFB-Auswahl unter Löw weniger als ein Gegentor pro Spiel. Das 1:1 in Italien war Löws 100. Auftritt als verantwortlicher Coach der Mannschaft. Feiern will er jedoch erst nach dem 112. – das wäre das WM-Finale in Rio de Janeiro.



LÄNDERSPIELE

511

SIEGE

aus bisher 881 Spielen, 178 Unentschieden und 192 Niederlagen

1.980

TORE

– das bedeutet einen Schnitt von 2,25 pro Spiel



899

SPIELER

trugen bislang das Trikot der Nationalmannschaft

Hier lebt der Fußball.

www.kicker.de

SPORTMAGAZIN

kicker



kicker - einfach näher dran.

4 190136 702308 10030

SCHÖN STABIL

Werdet fit wie die Nationalspieler: Shad Forsythe und Yann-Benjamin Kugel, die Fitnesstrainer der DFB-Auswahl, zeigen euch in ganz speziellen Übungen, wie's geht. Diesmal: „Curl to press“, eine Einheit für die Stabilität des Oberkörpers. Die Videos dazu findet ihr als Podcast auf team.dfb.de.



01 Für die Ausgangsposition Gewichte in die Hände nehmen.

02 Fuß auf eine erhöhte Unterlage aufsetzen, Zehen leicht angezogen.



03 Knie in 90-Grad-Stellung bringen.

04 Wichtig: gerade Körperhaltung, eine Linie vom Kopf ...



05 ... über den Oberkörper bis zum Fuß.

06 Gewichte jetzt mit der Arm-innenseite nach vorne auf Schulterhöhe heben.



07 Anschließend über den Kopf nach oben strecken, danach wieder in die Ausgangsposition.

08 Jetzt die Übung mit dem anderen Bein ausführen. Empfehlung: drei bis sechs Wiederholungen in vier bis fünf Sätzen.



Das Video zur Übung findet ihr auf team.dfb.de

Vor drei Jahren gründete Jérôme Boateng gemeinsam mit einem Berliner Sozialpädagogen den Verein „MitternachtsSport“. 300 Kids aus einem sozialen Brennpunkt spielen seitdem nachts Fußball. Ihnen wird geholfen: bei Schulproblemen, bei der Jobsuche, wenn sie straffällig oder drogenabhängig werden. Boatengs Projekt läuft ausgezeichnet. Dafür gab es den Bambi. Und jetzt den DFB und Mercedes-Benz Integrationspreis.

INTEGRATIONSPREIS

Boateng, der große Bruder

★ ★ ★ Tuu-uut. Tuu-uut. Tuu-uut. Abwarten, ruhig Blut. Nur diesen Anruf, mehr braucht es nicht. Zum Durchstarten. „Ich wusste, meine Idee funktioniert. Aber irgendwie fehlte noch etwas: ein Vorbild.“ Ein Pate, ein „großer Bruder“. So dachte Ismail Öner, als er im Frühjahr 2010 die Mobilnummer von Jérôme Boateng wählte. Der Sozialpädagoge rief bei einem kommenden Weltklasse-Spieler an. Auf dem Sprung vom HSV zu Manchester City, da stand Boateng damals in seiner Karriere. Vom Berliner Hochtalentierten bis zum WM-Teilnehmer und Triple-Sieger. Wie seine beiden Brüder war er in Berlin aufgewachsen, aber während George und Kevin im Brennpunkt Wedding groß wurden, verbrachte Jérôme seine Kindheit in Charlottenburg. Fußball spielten sie gemeinsam, in einem Käfig am Flüsschen Panke in Wedding.

Text Thomas Hackbarth

Jérôme Boateng hat den Ort seiner fußballerischen Sozialisation später mal so beschrieben: „Der Asphalt, das stundenlange Spiel, sogar Lampen haben wir aufgestellt. Die Jungs haben ihren Frust rausgehauen, ich musste voll dagehenhalten. Wichtig war dann für meine fußballerische Entwicklung, dass ich mich auf meine spielerischen Mittel konzentriert habe.“ Härte und Finesse, Wille und Talent und Brüder, die auf einem Asphaltplatz bis in die Nacht gemeinsam Fußball spielen. Das war die Vorgeschichte für Boatengs Zusage.

Der Sozialpädagoge Öner ist heute 35 Jahre alt. „Im Endeffekt“, sagt er, „ist immer die Reduzierung der Kosten das Ziel. Wenn die Eltern erst mal gesetzliche Hilfen etwa für den Drogenentzug oder andere Therapien beantragen müssen,

wird's schnell kostenintensiv.“ Seit inzwischen zwölf Jahren arbeitet er als Sozialpädagoge. Als die Berliner Polizei die Heerstraße in Spandau als kriminalitätsbelasteten Ort einstufte, hatte Öner plötzlich auch seine Aufgabe.

Wilhelmstadt, ein Bezirk in Spandau, der 1897 den kaiserlichen Namen verliehen bekommen hatte, befand sich im freien Fall. Wettbüros und Bordelle zogen dort ein, wo früher Tante-Emma-Läden Lebensmittel und nachbarschaftlichen Zusammenhalt angeboten hatten. Besser verdienende flohen. Wohnungen standen leer. Die Arbeitslosigkeit kletterte auf über 20 Prozent. Nachts kam es zu Schlägereien, immer häufiger zu Schießereien. Öner: „Eine Gruppe von etwa 30 Jugendlichen, die meisten mit einem Migrationshintergrund, legte den Stadtteil lahm.



Ismail Öner mit Bambi und Pep Guardiola.





Schon zweimal lud Boateng die Mitternachtskicker zu Spielen ein.

Boateng in Berlin: beim Gespräch und am Ball.



Für mich stand fest: Jetzt muss etwas passieren.“

Tuu-uut. Tuu-uut. Tuu-uut. Öner erinnert sich wie heute: „Ich kannte seine damalige Lebensgefährtin, die hatte ihm von unserem Projekt erzählt. Wie jeder weiß, ist Jérôme ein unglaublich freundlicher und höflicher Mensch. Er hat sich dann noch bedankt, dass ich ihn gefragt hatte. Ich legte auf und dachte: ‚Wow, Boateng macht mit.‘“

Jérôme Boateng sagte zu. Wichtiger noch, er stand zu seinem Wort. Mehrmals schon schaute er in der Sporthalle der Bertolt-Brecht-Oberschule in Spandau vorbei, je nachdem, wie es der Spielplan zulässt. In Spandau sagen sie nicht ‚kicken‘, sondern ‚zocken‘. Boateng erzählt über seine Besuche: „Ich interessiere mich für die Jungs. Ich will wis-

sen, was für Probleme sie haben, ich will mit ihnen zocken und bekomme selbst mit, wie sie Freude daran haben.“ Dann tat er den nächsten Schritt. Er hatte die Jungs in ihrer Halle besucht, nun flogen die Kids aus Wilhelmstadt nach Liverpool. Anfield Road, ManCity und Boateng traten dort an. Die Reise, das Hotel, die Tickets – alles bezahlte der „große Bruder“. 2012 lud er eine zweite Gruppe nach München ein.

Boateng war der erste prominente Unterstützer. Manuel Schmiedebach, Änis Ben-Hatira, Marcel Ndjeng, Patrick Ebert, Marvin Knoll und Ashkan Dejagah folgten. „MitternachtsSport“ war plötzlich eine große Nummer. Öner diskutierte auf einem Hangout von Google+ über Integration mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Johannes B. Kerner hielt die Laudatio, als „Mitter-

nachtsSport“ den Bambi verliehen bekam. Ihr Rapsong „One Touch“ lief in den Charts. Sponsoren, Medienauftritte, Merchandising.

Heute spielen sie in drei Hallen die Nacht durch. Immer hält Ismail Öner vor dem ersten Ball eine Rede: über Respekt, Fair Play, Toleranz. Um 20 Uhr geht's los, Abpfiff ist um 3 Uhr nachts. Die Anerkennung ist riesig, in der Halle aber ist alles geblieben wie zu Beginn. Öner: „Ich nutze die Kraft des Fußballs, um die Jugendlichen in die Halle zu locken. Dort biete ich eine Alternative zum Rumhängen. Zur Perspektivlosigkeit.“ Den kostenlosen Kick bis zur Morgendämmerung begleiten pädagogische Fachkräfte. Für Jungs, die Probleme haben – in der Schule, bei der Jobsuche, mit Drogen –, werden Lösungen entwickelt. Längst ist ein funktionierendes Netzwerk rund um

Mehr zum Thema
Integration gibt es
im Bereich
Nachhaltigkeit auf
www.dfb.de





Ex-Nationalspieler Malik Fathi beim Schulbesuch.

Unten links: Fest der Begegnung bei Türkgücü Kassel.

Unten rechts: Inklusion durch Fußball. Das funktioniert auch in Völklingen.



DER PREIS. Seit 2007 verleihen der DFB und sein Generalsponsor Mercedes-Benz jährlich gemeinsam den mit insgesamt 150.000 Euro dotierten Integrationspreis. Er belohnt soziale Aktivitäten in Fußballvereinen, Schulen sowie von freien und kommunalen Trägern, die sich für die Integration durch Fußball einsetzen. Der Preis soll das geleistete Engagement öffentlich ehren und zu weiteren Initiativen im Bereich Integration anregen.

den „MitternachtsSport“ entstanden, bestehend aus Schulen, Fußballvereinen, dem Jugendamt, der Polizei, dem Jobcenter.

Die Welt ist im Wandel, auch Wilhelmstadt. Fast 17 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Jeder dritte lebt hier seit der Geburt. Eindeutige Urteile sind schnell nur Vorurteile. Deutschland befindet sich mit Blick auf seine Zuwanderer in einem Schwebezustand. „Wenn man also behauptet, Deutschland sei kein weltoffenes Land oder die Einwanderer wollten sich generell nicht anpassen, steckt man schnell in einem ideologischen Lager“, sagt etwa Professor Sebastian Braun von der Berliner Humboldt-Universität. Die Wirklichkeit ist so viel komplexer. Auch der 1. FSV Mainz 05 wurde gestern mit dem Integrationspreis aus-

gezeichnet. Als bester Amateurverein Türkgücü Kassel. In der Kategorie „Schule“ die Grundschule Bergstraße/Hermann-Röchling-Höhe in Völklingen. Teilhabe, eine Willkommenskultur, Werte und Regeln, Gemeinsamkeit – darum geht es immer. Mainzer Profispieler wie Maxim Choupo-Moting, Malik Fathi oder Yunus Malli besuchen Schulen und berichten über ihre Heimatländer. Türkgücü Kassel lädt die Bewohner der Kasseler Nordstadt einmal im Jahr zum internationalen „Kultur und Sport“-Fest ein. An der Modellschule für Inklusion von körperlich und geistig behinderten Kindern in Völklingen haben 73 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund. Fußball bringt die Schüler näher.

Pep Guardiola saß im Publikum und applaudierte, als Ismail Öner den Bambi entgegennahm. Nach der Gala war der Bayern-Trainer der erste Gratulant, was man durchaus als Zeichen für die wachsende Bedeutung sozialer Anliegen bei den Bundesligaklubs interpretieren darf. „Wir sind eins“, sagte Öner als letzten Satz seiner Ansprache, bevor er mit dem Bambi die große Bühne verließ. Ein Fußball, eine Leidenschaft, eine Verpflichtung.

SIEGER DES DFB- UND MERCEDES-BENZ-INTEGRATIONSPREISES

VEREIN

- > 1. SV Türkgücü Kassel
- > 2. F.C. Borussia Dröschede
- > 3. FC Halle-Neustadt

SCHULE

- > 1. Grundschule Bergstraße/Hermann-Röchling-Höhe Völklingen
- > 2. IGS Schrenzerschule Butzbach
- > 3. Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg der Stadt Köln

FREIE UND KOMMUNALE TRÄGER

- > 1. MitternachtsSport Berlin
- > 2. Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein
- > 3. Zweikampfverhalten Hamburg

SONDERPREIS

- > 1. FSV Mainz 05



1 ist mir
wichtig:

Im Alter nicht
mehr arbeiten
zu müssen.

Wünsche brauchen Zukunft.

Deshalb muss man wissen, wie man sie erreichen kann. Das neue Vorsorgekonzept *Perspektive* bietet Ihnen die Chance auf eine hohe Rendite mit der Sicherheit der Allianz. Was ist Ihnen wichtig im Alter? Sprechen Sie mit uns bei Ihrer Allianz vor Ort oder informieren Sie sich auf www.allianz.de/vorsorge

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Luise M.
Allianz Kundin



VORSORGEPRODUKT
DES JAHRES

2014

euro
AN DER
euro
BÖRSE
ONLINE



SEIN PASS SPIELT KEINE ROLLE. SEINE PÄSSE SCHON.

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



„Unsere Amateure. Echte Profis.“: Die bundesweite Kampagne des DFB und seiner Landesverbände zum Amateurfußball nimmt immer mehr Fahrt auf. Was jetzt noch fehlt, sind Teilnehmer aus dem Gebiet des wfv.

★ ★ ★ Sie kommen aus Gemeinden wie dem ostbayerischen Steinberg, Berzbuir in der Nordeifel oder Waldlaubersheim in Rheinhessen. Aber auch aus Berlin, Frankfurt und Hamburg. Einen Vertreter oder eine Vertreterin aus dem Württembergischen sucht man unter den Protagonisten der DFB-Amateurfußball-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“, die im vergangenen Oktober startete, bislang jedoch vergebens.

Warum? Gibt es sie nicht, die Amateurfußballer und Amateurfußballerinnen, die Schiedsrichter, Trainer, Jugendleiter oder ehrenamtlichen Helfer, die durch ihren Einsatz und ihre Leidenschaft in den unterschiedlichsten Funktionen dafür sorgen, dass zwischen Hohenlohekreis und Bodensee, zwischen Schwarzwald und Donau täglich der Ball rollt? Doch, ganz bestimmt.

Der Beweis dafür findet sich auf der Website der Kampagne. Immerhin knapp 150 der insgesamt rund 6.000 bislang eingegangenen Bewerbungen für die bundesweite Amateurfußball-Kampagne des DFB und seiner Landesverbände kommen aus dem Gebiet des Württembergischen Fußballverbandes. Dennoch ging der wfv in der ersten Auswahlrunde im vergangenen Herbst leider leer aus. Schade zwar, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Kampagne, beim Bundestag im Oktober vorigen Jahres in Nürnberg erstmals der Öffentlichkeit präsentiert, kommt gerade erst so richtig in Fahrt. Auch deshalb sollen voraussichtlich schon im

Sommer weitere kreative Plakative in Szene gesetzt werden. Und dann, so viel steht bereits jetzt fest, wird auch ein Vertreter oder eine Vertreterin aus dem Bereich des wfv dabei sein. Die Auswahl wird allerdings erst in einigen Monaten getroffen, bis dahin hat jeder die Möglichkeit, sich unter kampagne.dfb.de zu bewerben und dem Amateurfußball in Württemberg und in ganz Deutschland ein Gesicht zu geben. Einzige Voraussetzung: Er oder sie muss eine große Leidenschaft für den Amateurfußball haben und sich dafür engagieren. Ganz egal, ob als Platzwart, Vereinswirt, Schatzmeister, Jugendleiter, Sponsor, Spieler, Trainer, Fan oder als „gute Seele“ des Vereins.

Text Stephan
Brause

**KAMPAGNE**

Württembergischer gesucht!



Infos und
Bewerbungen auf
kampagne.dfb.de



DFB & McDonald's®
**FUSSBALL
ABZEICHEN**



Ich will zeigen was ich kann!

**Macht Spaß und spornt an:
das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.**

Mit dem DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen holen Sie eine Attraktion für alle Altersklassen in Ihren Verein. Der DFB-Trainerstab hat einen abwechslungsreichen Parcours erarbeitet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt die Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und das exklusive DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.

Bestellen Sie die kostenlose Materialbox und führen Sie eine Abnahmeveranstaltung durch – Ihre Spielerinnen und Spieler werden begeistert sein!

Alle Infos und Anmeldung: www.fussballabzeichen.de

**Abnahmetag durchführen
und adidas-Fußbälle gewinnen!**



ERLEBNIS VOR ERGEBNIS

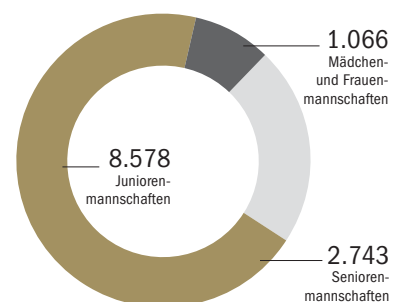
Der Württembergische Fußballverband (wfv) will die möglichen Nationalspieler von morgen spielerisch an den Fußball heranführen: mit eigenen Spielformen, ohne Tabellen, Leistungsgedanken und komplizierte Regeln – dafür mit jeder Menge Spaß an der Freude.

★ ★ ★ Kaum ein Fußballer, der heute im Erwachsenenbereich spielt, war bereits bei den Bambini am Ball. Aktuell erreicht die erste Generation der Bambini erst die Schnittstelle zum Aktivenfußball. Keine 20 Jahre ist es her, als sich erste Mannschaften im jüngsten Altersbereich des organisierten Fußballs bildeten. So gesehen ist die geschichtliche Entwicklung des Kinderfußballs leicht nachvollziehbar. Die Systeme des ehemals selbst

Text Heiner
Baumeister

DER WfV IN ZAHLEN

MITGLIEDER:	520.000
VEREINE:	1.800
MANNSCHAFTEN:	12.387
BEZIRKE:	16
SCHIEDSRICHTER:	7.000
EHRENAMTLICHE MITARBEITER:	1.100



erlebten Erwachsenenfußballs wurden eins zu eins übertragen. Erst im Laufe der Zeit wurde nachjustiert, wurden Spielerzahl und Feldgrößen verkleinert, Regeln vereinfacht und eine neue Torgröße mit fünf mal zwei Metern sowie leichtere Bälle entwickelt. Dieser Prozess ist bis heute noch nicht abgeschlossen.

Die Experten des Württembergischen Fußballverbandes kümmern sich um eine alters- und entwicklungsgerechte Form des Fußball-Lernens bei den kleinsten Kickern. So hat der Trainer-Lehrstab des wfv sechs elementare Leitsätze für den Kinderfußball entwickelt:

- Das Spiel dem Kind und nicht die Kinder dem Spiel anpassen!
- Alle Kinder spielen, erobern Bälle und schießen Tore!
- Mit gleich starken Spielern gegen gleich starke Mannschaften spielen!
- Jede(r), die/der sich anstrengt, Teamgeist zeigt und fair spielt, gewinnt!
- Erfolgserlebnisse und Spielfreude kommen vor dem Ergebnis!
- Alle Kinder, Trainer und Eltern sind ein Team!

Doch wie sieht konkret die Umsetzung dieser Leitsätze in den Trainings- und Spielealltag aus? Die Zauberformel lautet: Kicken mit Spaß und Freude plus Rumtoben während der Spielpausen plus vielfältige Bewegungserfahrung – oder übersetzt: Erlebnis vor Ergebnis!

Mit der Einführung von Kinderspieletagen hat sich der wfv an die Spitze einer Bewegung gesetzt, die allen überehrgeizigen Eltern eine klare Absage erteilt. Vielmehr wird dabei ein weiterer Schritt hin zu einer ganzheitlichen, spielerisch geprägten Ausbildung gemacht. Bei einem Kinderspieletag steht das Fußballspielen im Mittelpunkt. Drei gegen drei lautet die Spielform der Bambini. Die Regeln orientieren sich dabei am Straßenfußball von früher. Welcher Bambini-Kicker kennt schon Regeln, wenn er neu zum Fußball kommt?

Es gibt zwei Tore, zwei Mitspieler, ein paar Gegenspieler, einen Ball, eine Spielrichtung und ein Spielfeld, in dem sich alles abspielt. Einen Schiedsrichter gibt es nicht. Genau wie bei jedem anderen Turnier auch, gibt es bei einem Kinderspieletag einen Spielplan, der angibt, welche Mannschaft gegen welche anzutreten hat. In der Halle wird, und das ist neu, nicht auf dem Handball-Spielfeld, sondern auf mindestens zwei kleinen Feldern parallel gespielt. Es läuft somit ein „doppeltes drei gegen drei“. Ist ein Bambini mit seinem Spiel fertig und die Trinkpause beendet, beginnt die spelfreie Zeit. Was tun? Eine zusätzlich in der Halle aufgebaute Tummelzone sorgt dafür, dass sich „spelfreie“ Kinder in den Spielpausen dort aufhalten, toben, tummeln können – freiwillig, jeder, so viel er kann und mag.

„Unsere Erfahrungen sind extrem positiv“, sagt Verbandssportlehrer Michael Rentschler. „Natürlich muss irgendwann der Schritt hin zu einer stärkeren Leistungsorientierung kommen, aber zunächst geht es im Einstiegsbereich ausschließlich um Freude an der Bewegung“, ergänzt Martin Hägele. Der 58-jährige Esslinger ist beim VfB Stuttgart für die Umsetzung der Jugendkonzeption zuständig und zeichnet als Mitglied im Verbands-Trainerlehrstab mit für die Entwicklung des Modells Kinderspieletage ver-



Alle Infos rund um den Württembergischen Fußballverband finden Sie auf www.wuerttfv.de



antwortlich. Er sagt: „Nur wer selbst erlebt und gesehen hat, mit wie viel Freude die Kinder dabei sind, der kann nachvollziehen, um was es hier geht und welche Art von Fußballerlebnis den Jüngsten zuteilwird.“

Der Zeitplan des wfv sieht vor, im Sommer 2014 erstmals Kinderspieletage in Form von Pilot-Veranstaltungen auf dem Feld durchzuführen. In der Halle ist man da schon einen Schritt weiter. So wurde bereits in der vergangenen Spielzeit in jedem Bezirk eine Serie von Hallenspieltagen für Bambini durchgeführt, an der jeder Verein zumindest mit einer Kindermannschaft einmal teilgenommen hat. „Unser Ziel muss sein, alle Vereine mitzunehmen, zu informieren, wozu ein kurzer Theorie-Teil für die

Trainer vor dem Start dient. Die Begeisterung erwächst schließlich über die Praxis mit den Kindern selbst“, sagt Rentschler. „Das Spielen an sich ist die größte Motivation, unseren Sport zu betreiben. Wer als Kind zum Spiel mitgenommen, aber nicht eingesetzt wird, fühlt sich ausgegrenzt, ist nicht Teil des Teams.“

Im Wettbewerb um eine immer geringere Anzahl von Kindern mit anderen Institutionen und Sportarten kann es für den Fußball nur förderlich sein, künftig eine ganz niedrige Einstiegsschwelle zu haben. Unbeschwertes Spielen und Lernen stehen zu Beginn eines Fußballerlebens im Fokus. Und wer positiv startet, bleibt länger dabei. „Erlebnis vor Ergebnis“ ist dafür der perfekte Einstieg.



Herbert Rösch ist der Präsident des wfv.





HENKELL



SEIT 1856
FEINER SEKT
DRY-SEC



Anno 1856
HENKELL
TROCKEN

Feiner Sekt

DRY-SEC

HENKELL & CO SEKTELLEREI KG · WIESBADEN · DEUTSCHLAND

Auf das Leben.

Henkell. Prickelnd seit 1856.



DIE FANTASTISCHEN VIER

4 gewinnt

Stuttgart – das sind Schloss, Fernsehturm, Wilhelma, Mercedes-Benz, VfB. Und die Fantastischen Vier. Seit Anfang der 90er gehören Smudo, Thomas D, Michi Beck und And.Ypsilon zu den prominentesten Botschaftern der Stadt. Neben den Fußballern. Und wenn beide zusammenkommen, gibt es eine riesige Party.



Michi Beck hat sich mit der Situation arrangiert. Von der Fußball-Lethargie seiner drei Kollegen lässt sich der VfB-Fan nicht anstecken. „Es gibt ein Leben außerhalb der Band“, sagt er nüchtern. Es spricht die Sachlichkeit der Erkenntnis aus ihm. Leicht ist es dadurch für ihn nicht immer. Welchen Raum der Fußball in seinem Leben einnimmt? „Meiner Frau ist er zu groß“, sagt er. Aber: Papperlapapp, völlig aus der Luft gegriffen, fantastischer Unfug. „Mir ist er zu klein.“

Auf Reisen ist das nicht anders. Wenn ein wichtiges Spiel läuft und im Backstage-Bereich ein Fernseher fehlt, kann der 46-Jährige „ganz schön zickig“ werden, wie er sagt. Ein interessantes Spiel zu verpassen, kommt für ihn nicht infrage. Da müssen Prioritäten gesetzt werden. Und andere Dinge halt auch mal warten. „Auf Tour mussten zumindest schon öfters Soundchecks, Interviews und Ähnliches ein wenig verschoben werden“, sagt Michi Beck.

Ein Hinweis auf die doch funktionierenden Fußball-Seilschaften im Reich der Fanta4. Es ist immer gut, Verbündete um sich zu wissen. Die Michi Beck in der Crew und unter den anderen Musikern findet. Jede Menge sogar. Die fußballerisch Gleichgesinnten bilden in der Fanta4-Family keine Splittergruppe. Hinter der Bühne bekennt sich die Mehrheit zum Fußball.

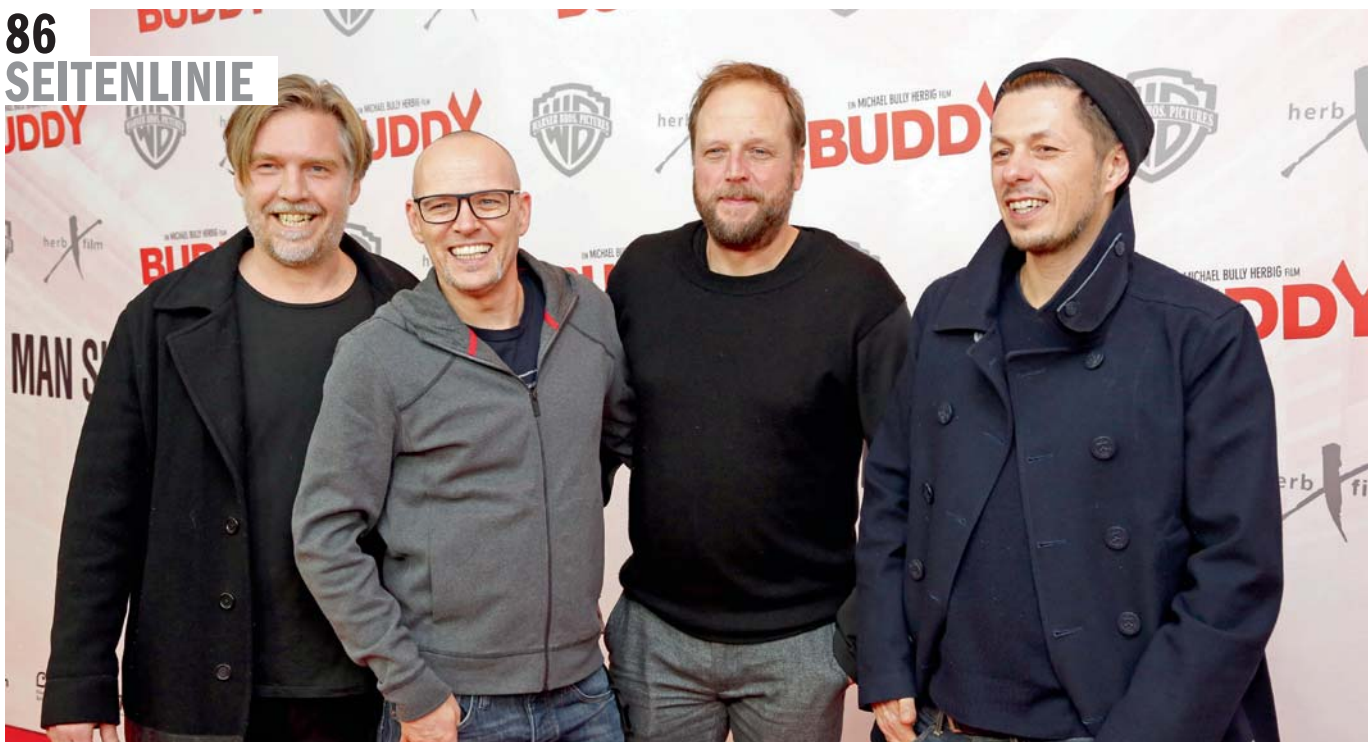
Die Folge: Es kann zu Massenphänomenen kommen. Denn wenn alle gucken, übt das auch auf Smudo, Thomas D und And.Ypsilon eine starke Sogwirkung aus. Dann sind auch sie plötzlich dabei. Bei Welt- und Europameisterschaften. Event-Publikum halt. Michi Beck rümpft die Nase. „Wenigstens sind sie bei internationalen Turnieren begeisterungsfähig“, sagt er. Anerkennung klingt irgendwie anders. Selbst beim Nachhaken will er kein gutes Haar an den drei Vierteln Fanta4 lassen. Als „Lady Style“ bezeichnet er das Mitfiebern und Mitgehen der drei Kollegen.

★★★ Wer denn Weltmeister werden würde, wurde Smudo 2010 gefragt. Nach bestem Wissen und Gewissen antwortete der Sänger der Fantastischen Vier: „Wenn das Material hält: Sebastian Vettel.“ Puh, schwere Übung. Michi Beck rollte ungläubig die Augen. Und setzte nach: „Smudo, wer wird Fußball-Weltmeister?“ Die klarste, die selbstverständlichste Frage, alle vier Jahre Millionen Menschen gestellt. Smudos Antwort war: „Woher soll ich das wissen?“ Heute schenkt sich Michi Beck diesen Aufwand, dieses Fragen. Aus seinen Bandkollegen wird er wohl keine großen Fußballfans mehr machen. Auch wenn die sich von kollektiver Begeisterung durchaus anstecken lassen können.

Text Niels Barnhofer

Meisterfeier in Stuttgart: die Fantastischen Vier mit Timo Hildebrand und Roberto Hilbert.





Dabei kann Smudo durchaus pro-saisch werden, wenn es ums Kicken geht. „Mich fasziniert dieser Zirkus, der um den Fußball gemacht wird: die Technik eines perfekten Schusses. Das globale Gedächtnis der beiden Teams, die gegeneinander spielen. Die Fans. Ein Biotop, bei dem man wunderbar zuschauen kann. Und natürlich bilden sich auf dem Rasen und drumherum alle gesellschaftlichen Bereiche ab: die Haudraufs, die Sensiblen, die Trickser“, sagt er. Derartige Fußball-Philosophie muss doch auch einen Michi Beck versöhnen.

Immerhin genießt er so etwas wie Anerkennung für sein Expertentum. Zumindest hören die anderen auf ihn, wenn sich die Themen Fußball und Band vermischen. Seine Ansage gilt: Keine Konzerte während der WM. Deshalb verschieben die Fantastischen Vier ihr Bühnen-Jubiläum. Am 7. Juli sind es 25 Jahre – das WM-Finale findet am 13. Juli statt. Also muss später gefeiert werden. Was aber auch insofern passt, als ihr neues Album ohnehin erst im Oktober erscheinen wird. Im Sommer gibt es für die Band nur Festivals – vor und nach der WM.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten in der musikalischen Champions League: And.Ypsilon, Thomas D, Smudo und Michi Beck (von links).

Und da sind sie wieder auf einem Nenner. Musikalisch harmonieren die Fantastischen Vier auf jeden Fall bestens. In der Hit-Bundesliga gehören sie zu den Spitzenteams. 14 Alben haben sie aufgenommen, acht im Studio, sechs live. Dafür gab es 19 Goldene und acht Platin-Schallplatten. Man muss nicht Fan der Vier sein, um „Sie ist weg“, „Die da“, „Was geht?“, „Troy“, „Tag am Meer“ oder „MfG“ mitsummen oder gar mitsingen zu können.

Und am Ende des Tages findet sich dann doch vielleicht die eine oder andere Parallele in dem Bereich, der das Quartett eigentlich zu trennen scheint. Mit fußballerischem Können will nämlich selbst Michi Beck nicht prahlen. „Acht Bier in 90 Minuten“ bezeichnet er als seine fußballerische Bestleistung. Da sind die anderen drei ganz nah dran, wenn er sagt, sie seien bei einem Fußballspiel am besten in der Küche aufgehoben.

Aber wenn es ums Feiern geht, dann sind alle vier ganz vorne. So wie bei der Meisterfeier des VfB Stuttgart 2007. Auf dem Schlossplatz traten die Fantastischen Vier auf. Die komplette Profi-Mannschaft feierte mit. Und geschätzte 200.000 Fußball- und Musik-Fans auf dem Schlossplatz. Thomas D hatte sich einen VfB-Schal um den Kopf gebunden und sang mit Timo Hildebrand und Roberto Hilbert. Und aus „MfG“ wurde „VfB – mit freundlichen Grüßen“. Ein einmaliges Erlebnis. Für Fußball-Fachleute wie -Laien.

Und vielleicht ist ja bald mal wieder eine große Party fällig. 2010 hatte Michi Beck nicht damit gerechnet. Bei der WM in Südafrika hieß sein Titelfavorit Argentinien. Die DFB-Auswahl konnte er sich nicht als Weltmeister vorstellen. Seine Meinung dürfte er nach dem Viertelfinale revidiert haben. Heute, mit Blick auf die WM in Brasilien, ist er optimistischer. „Ich sehe eine Mannschaft, die das Zeug hat, Weltmeister zu werden“, urteilt er über Jogi Jungs. Nach dem alten Fanta4-Motto: Bevor wir fallen, fallen wir lieber auf. Wäre doch schön, wenn sich Becks Fachkenntnis bis zur WM 2014 zu einer solchen Präzision entwickelt haben würde wie die von Smudo 2010. Denn seine Prognose traf zu. Sebastian Vettel wurde vor vier Jahren jüngster Weltmeister der Formel-1-Geschichte.

Was geht bei den Fanta4?
Ihr lest es hier:
www.diefantastischenvier.de



J E D E R A T H L E T
H A T S E I N E N



T R A U M .



U N D
D E R W E G D O R T H I N
H A T J E D E N



R E S P E K T



V E R D I E N T .

Die Bundesliga unterstützt 160 Athleten auf ihrem Weg an die Weltspitze – als Partner der Nachwuchselite der Deutschen Sporthilfe. Mehr unter **bundesliga-stiftung.de**

GEWINNSPIEL

Mit euch nach Hamburg!



1

Er ist die deutsche Nummer eins. Wer gewann 2013 fünf Titel mit seinem Verein und wurde dann auch noch Welttorhüter?

Gerade volljährig geworden, kam er aus Brasilien nach Deutschland. 23-mal trug der VfB-Profi das Trikot der DFB-Auswahl. Die Rede ist von ...

2

3

Schon zweimal gewann der Abwehrspieler die Fritz-Walter-Medaille in Gold. Welcher Spieler des SC Freiburg steht beim heutigen Länderspiel zum ersten Mal im Kader der Nationalmannschaft?

Im November vorigen Jahres zog er sich im Spiel gegen Italien einen Kreuzbandriss zu. Welcher Nationalspieler und Ex-Stuttgarter schuftet gerade für sein Comeback?

4



1. Preis: Eine Reise für zwei Personen (inklusive VIP-Tickets, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung) zum Länderspiel Deutschland gegen Polen am 13. Mai 2014 in Hamburg.

2. und 3. Preis: Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der Nationalmannschaft.

Weitere Preise: Fünf tolle Artikel – unter anderem ein DFB-Chronograf – aus dem aktuellen Katalog des DFB-Fanshops. Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“. Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, dem offiziellen Magazin des Deutschen Fußball-Bundes.

In Chiles Nationalteam ist er der absolute Superstar. Welcher frühere Bundesliga-Profi sorgt heute auf Vereinsebene im Trikot von Juventus Turin für Furore?

6



Wenn er noch einmal trifft, ist er alleiniger Rekordtorschütze des DFB. Wer steht derzeit gemeinsam mit Gerd Müller bei 68 Treffern für die Nationalmannschaft?

8

Er ist fast zwei Meter groß, deutscher Abwehrspieler und spielt beim FC Arsenal. Welcher Nationalverteidiger wurde von den Fans gegen England zum „Man of the Match“ gewählt?

10

Im ersten WM-Spiel 1974 traf Deutschland auf Chile. Wer sorgte mit seinem Tor des Tages für einen gelungenen Auftakt des späteren Weltmeisters?



EINSENDESCHLUSS IST DER
31. März 2014

aktuell Stuttgart 05-03-2014

13-05-2014

DEUTSCHLAND – POLEN IN HAMBURG



IMPRESSUM

DFB-aktuell 01-2014

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Chefredakteur/verantwortlich für den Inhalt:
Ralf Kötter

Koordination/Konzeption:
Thomas Dohren, Gereon Tönnissen

Mitarbeiter in dieser Ausgabe: Niels Barnhofer, Heiner Bau-
meister, Stephan Brause, Oliver Birkner, Christoph Fischer,
Thomas Hackbarth, Tobias Käufer, Christof Kneer, Steffen
Lüdeke, Udo Muras, Marko Schumacher, Wolfgang Tobien,
Jörg Wolfrum

Bildernachweis: Bongarts/Getty Images, dpa Picture-
Alliance, firo, GES, Horst Hamann, Horstmüller, imago, Reu-
ters, Ullstein, Witters, Württembergischer Fußballverband

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb,
Anzeigenverwaltung: Ruschke und Partner,
Hohemarkstraße 20, 61440 Oberursel,
Telefon 06171/693-0, www.ruschkeundpartner.de

Das DFB-aktuell wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die
Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch
tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette
von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert
ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.



DIE TERMINE DER NATIONALMANNSCHAFT

13-05-2014	Deutschland – Polen in Hamburg
01-06-2014	Deutschland – Kamerun in Mönchengladbach
06-06-2014	Deutschland – Armenien in Mainz
16-06-2014	Deutschland – Portugal in Salvador (WM)
21-06-2014	Deutschland – Ghana in Fortaleza (WM)
26-06-2014	USA – Deutschland in Recife (WM)
07-09-2014	Deutschland – Schottland*
11-10-2014	Polen – Deutschland*
14-10-2014	Deutschland – Irland*
14-11-2014	Deutschland – Gibraltar*

*EM-Qualifikation (Spielort noch offen)



TICKET-SERVICE FÜR DIE FANS

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Nationalmannschaft
wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die
Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind ab-
hängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch
in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die
Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland ent-
nehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.



SKY

Nichts verbindet mehr als echte Leidenschaft.

Sky ist großartiges Fernsehen für die ganze Familie – und bringt den Fußball und seine Fans zusammen. Allein in diesem Jahr senden wir mehr als 162.000 Minuten an deutschem und internationalem Fußball. Und begeistern damit Millionen Menschen im ganzen Land.

Du willst es doch auch.

sky.de



Wenn aus einem Flugzeug die Fan Force One® wird.



Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit



Feiere das Fußballfest in Brasilien!

Jetzt Bitburger Kronkorken* sammeln und mit etwas Glück einen Platz im Bitburger Fan-Flieger nach Brasilien und weitere tolle Fußballpreise gewinnen.

Teilnahmeschluss ist der 10.05.2014. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich.
Alle Infos unter www.fanforceone.de

*Aktionskronkorken auf allen Gebinden von Bitburger Premium Pils, Bitburger Radler, Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils, Bitburger 0,0% Radler Alkoholfrei, Bitburger 0,0% Apfel Alkoholfrei.